



Barlachstadt
Güstrow

Güstrower Stadtanzeiger

Amtliche Bekanntmachungen | Dezember 2010



Güstrow ist gut gerüstet für den Winter

Der Winter kommt nicht wirklich überraschend, auch wenn der Zeitpunkt jährlich variiert – genauso wie die Heftigkeit der weißen Zeit. Doch die Barlachstadt ist gut vorbereitet. Nach dem schneereichen Jahresbeginn, der allen am Winterdienst Beteiligten ein Höchstmaß an Einsatz- und Leistungsbereitschaft abverlangte und zudem die Haushaltskasse der Stadt um mehr als 100.000 Euro schmälerte, wurde das Jahresbudget für den Winterdienst um 44.000 Euro per Nachtragshaushalt aufgestockt.

Der Einsatzplan im Baubetriebshof der Barlachstadt Güstrow steht, das Streugutlager ist gefüllt, die Vergaben für die Winterdienstleistungen an Fremdfirmen erfolgt. Zwölf Touren fahren die Mitarbeiter des Stadtbauhofes an: die Innenstadt mit der Fußgängerzone, den Markt, Bushaltestellen, Wege durch Parks, Zuwege. Mit Multicar, Schneeschippe, Schaufel und Besen ausgerüstet, müssen die manuellen Kräfte auch viel Schnee beiseite räumen, den Räumfahrzeuge verursacht haben – so u. a. Schneeberge für Fußgänger an Kreuzungen, die ihnen den Zutritt versperren. Auf Bundes- und Landesstraßen, die durch das Stadtgebiet führen, sorgt das durch die Barlachstadt Güstrow beauftragte Unternehmen Veolia für Verkehrssicherheit auf ca. 100 km Fahrbahnlänge, wobei die Rangordnung durch Dringlichkeitsstufen (DKS) geregelt wird. In Ortsdurchgangsstraßen, Straßen mit Buslinien und der Altstadt hat der Winterdienst zeitlich Vorrang, dann folgen die weniger verkehrswichtigen Straßen und zuletzt die einfachen Wohn- und Erschließungsstraßen. Zum Einsatz kommen Fahrzeuge mit Schneepflügen und Streuaufsätzen, mit denen ein Feuchtsalzgemisch auf die Straße gebracht wird.

Anliegerpflichten im Winterdienst

Schnee- und Glättebeseitigung auf Gehwegen und kombinierten Geh- und Radwegen liegt generell in der Verantwortung des Eigentümers. Für Straßen gilt laut Ortsrecht der Barlachstadt Güstrow eine andere Regelung (nachzulesen unter www.guestrow.de). Laut § 5 der Straßenreinigungssatzung vom 26.11.2009 ist die Schnee- und Glättebeseitigung grundsätzlich auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen. Ausnahmen gibt es nur für diejenigen, die Anlieger einer der 110 Straßen sind, die in einer der nach Prioritäten geordneten 5 Reinigungsklassen aufgeführt sind. Hier übernimmt die Stadt die Leistung und legt die Kosten anteilig in Form einer Straßenreinigungsgebühr auf die Anlieger um. Alle Anlieger bzw. Eigentümer der ca. 160 Straßen, die keinen Gebührenbescheid erhalten, stehen selbst in der Pflicht. Laut Satzung geht es hierbei um die Schnee- bzw. Glättebeseitigung bis zur Straßenmitte.

Die aktuell gültige Straßenreinigungssatzung finden Sie im Internet unter www.guestrow.de. Auskünfte erteilt das Bürgerbüro sowie das Stadtentwicklungsamt, Herr Persson Telefon 769407.

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;
Erscheinungsweise: monatlich, Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburgische Zeitungsvertriebs-GmbH, Domstraße 9, Telefon: 03843 69539430; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 76 9-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1 D. Brott; S. 3 D. Reuschell; S. 9 G. Fromberg; S. 11 privat, B. Zucker; S. 14, 15, 16 D. Wenzek, B. Zucker; S. 17 M. Gläser, B. Zucker; S. 18 S. Seidel, S. 19 H. Weihs
Auflage: 15.900 Exemplare; Alle Rechte beim Herausgeber.

Öffnungszeiten zu den Festtagen

24.12.2010

Stadtmuseum/Güstrow-Information: 9:00 - 13:00 Uhr
Krippenmuseum: 10:00 - 13:00 Uhr
NUP Güstrow: 09:00 - 16:00 Uhr

25.12.2010

Stadtmuseum/Güstrow-Information: 11:00 - 16:00 Uhr
Gertrudenskapelle: 11:00 - 16:00 Uhr
Schloss Güstrow: 12:00 - 17:00 Uhr
Krippenmuseum: 10:00 - 17:00 Uhr
NUP Güstrow: 09:00 - 16:00 Uhr

26.12.2010

Stadtmuseum/Güstrow-Information: 11:00 - 16:00 Uhr
Atelierhaus am Heidberg: 11:00 - 16:00 Uhr
Schloss Güstrow: 10:00 - 17:00 Uhr
Städtische Galerie Wollhalle: 13:00 - 17:00 Uhr
Krippenmuseum: 10:00 - 17:00 Uhr
NUP Güstrow: 09:00 - 16:00 Uhr

31.12.2010

Stadtmuseum/Güstrow-Information: 9:00 - 13:00 Uhr
Schloss Güstrow: 10:00 - 16:00 Uhr
Krippenmuseum: 10:00 - 13:00 Uhr
NUP Güstrow: 09:00 - 16:00 Uhr

01.01.2011

Stadtmuseum/Güstrow-Information: 11:00 - 16:00 Uhr
Schloss Güstrow: 12:00 - 17:00 Uhr
Städtische Galerie Wollhalle: 13:00 - 17:00 Uhr
Krippenmuseum: 10:00 - 17:00 Uhr
NUP Güstrow: 09:00 - 16:00 Uhr

NUP-Weihnachtskalender

NUP
GÜSTROW

Vom 1. bis zum 24. Dezember 2010 öffnet sich im Natur- und Umweltpark Güstrow der NUP-Weihnachtskalender. Täglich wird das erste Kind, das den Park besucht ein Überraschungspäckchen erhalten.



Nikolaus versteckt im NUP

Am 5. Dezember 2010 wird der Nikolaus im Natur- und Umweltpark Güstrow kleine Päckchen verstecken. Wer an diesem Tag eines findet, kann sich auf eine kleine Überraschung freuen.

www.nup-guestrow.de

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen.

Der nächste Termin ist am Dienstag, dem 21.12.2010 von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Weihnachten in der Barlachstadt



Programm

- 11.12.**
14:30 Uhr, Markt:
Weihnachtsmannsprechstunde
- 15:00 Uhr, Rathaus:
„Schollis märchenhafte Reise um die Welt“
- 12.12.**
14:30 Uhr, Markt:
Weihnachtsmannsprechstunde
- 15:00 Uhr, Uwe-Johnson-Bibliothek:
„Schneeweißchen und Rosenrot“
- 13.12.**
17:00 Uhr, Pfarrkirche: Güstrower Quartett
- 14.12.**
17:00 Uhr, Pfarrkirche: Volkschor
- 15.12.**
17:00 Uhr, Pfarrkirche
Chor der katholischen Kirche Güstrow
- 16.12.**
17:00 Uhr, Pfarrkirche
Chor der Volkssolidarität
- 17.12.**
17:00 Uhr, Pfarrkirche: „Güstrower Mädels“
- 19:30 Uhr, Uwe Johnson-Bibliothek
„Lieder bei Kerzenschein & Wein“ mit
Otto von Ossen
- 18.12.**
15:00 Uhr, Markt
Weihnachtsmannsprechstunde
- 16:00 Uhr, Bühne
Weihnachtsmusik mit Lothar Reißerweber
- 17:00 Uhr, Pfarrkirche
Weihnachtssingen bei Kerzenschein
- 19.12.**
15:00 Uhr, Markt
Weihnachtsmannsprechstunde
- 16:00 Uhr, Bühne
Weihnachtsmusik mit Lothar Reißerweber
Übergabe der Wichtellandschaft an die
OASE

Güstrower Weihnachtsmarkt

11. – 19. 12.

täglich
von 10 – 19 Uhr



© Detlev Reuschell

ERÖFFNUNG
10.12.2010
18:30 Uhr



Bühne

- 13.12., 10:00 Uhr, Bühne: Kita „Biene Maja“
14.12., 14:15 Uhr, Bühne: Kita „Kinderland“
15.12., 10:00 Uhr, Bühne: Kita „Bärenhaus“
17.12., 10:00 Uhr, Bühne: Kita „Butzemannhaus“

Kinderland im Rathaus

In diesem Jahr stehen Wichtel im Mittelpunkt des Bastelangebots im Kinderland. Mit den schönsten Wichteln soll eine Wichtellandschaft gestaltet werden, die in der Weihnachtszeit das Foyer der OASE schmücken wird.

Das Kinderland ist werktags ab 9 Uhr für Kitas und Schulen geöffnet, für alle anderen „Wichtelbastler“ ab 14 Uhr und an den Wochenenden ab 10 Uhr. (Unkostenbeitrag: 0,50 €) Ein besonderes Bonbon ist in diesem Jahr der **Märchenkalender** im Kinderland. Von Montag bis Freitag öffnet sich pünktlich um **15 Uhr** ein Türchen und es werden Märchen aus aller Welt vorgelesen.





Bekanntmachungen der Barlachstadt Güstrow

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 14.10.2010

Öffentlicher Teil:

V/0260/10 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.10.2010 den Sitzungsplan der Ausschüsse der Stadtvertretung (ohne Stadtvertretersitzung) für das Jahr 2011.

Nichtöffentlicher Teil:

V/0285/10 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.10.2010 den Erlass von Gewerbesteuern für das Abrechnungsjahr 2005. Der Beschluss V/0230/10 wird aufgehoben.

V/0255/10 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.10.2010 eine Kaufoption für das unbebaute Grundstück Gemarkung Güstrow, Flur 62, Flurstück 101 mit einer Grundstücksgröße von 216 m² an den Antragsteller.

V/0261/10 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.10.2010 den Verkauf des Grundstücks Gemarkung Güstrow, Flur 59, Flurstück 194 mit einer Grundstücksgröße von 524 m² gemäß aktuellem Verkehrswertgutachten an den Antragsteller.

V/0268/10 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.10.2010 den Bürgermeister zu beauftragen mit der Quedlinburger Saatgut GmbH einen Vergleichsvertrag zu schließen.

V/0267/10 Personalangelegenheit

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 28.10.2010

Öffentlicher Teil:

V/0254/10 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow bestätigt in ihrer Sitzung am 28.10.2010 den Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow für das Jahr 2009 und beschließt

1. das Jahresergebnis 2009 mit einem Gewinn in Höhe von 843.559,14 Euro festzustellen,
2. den Jahresgewinn in Höhe von 843.559,14 Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen,
3. der Betriebsleitung für das Jahr 2009 Entlastung zu erteilen.

V/0208/10 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.10.2010 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Stellungnahmen der Be-

hörden und Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 76 – Industriegebiet Verbindungschausee gemäß § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB).

V/0231/10 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.10.2010

1. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 76 – Industriegebiet Verbindungschausee und der Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom August 2010 zu billigen und
2. den Entwurf des Planes und der Begründung mit Umweltbericht gemäß § 2 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.

V/0297/10 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.10.2010:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die unterschiedlichen Pachterhöhungen für Bootshäuser zurückzunehmen und die von der Stadtvertretung beschlossene Erhöhung auf einheitlich 2,00 Euro/m² umzusetzen.

Nichtöffentlicher Teil:

V/0270/10 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.10.2010, den Bürgermeister zu beauftragen, der Gegenseite ein Vergleichsangebot für die Mängelbeseitigungskosten des Rathauses zu unterbreiten.

V/0273/10 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.10.2010, den Planungsauftrag für die Sanierung und den Umbau der Domschule zum John-Brinckman-Gymnasium Haus 3 zu erteilen und Städtebauförderungsmittel einzusetzen.

Wahlergebnis

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl des Bürgermeisters der Barlachstadt Güstrow am 31.10.2010

Der Gemeindevwahlausschuss der Barlachstadt Güstrow hat in seiner öffentlichen Sitzung am 02.11.2010 folgende Feststellungen zur Wahl des Bürgermeisters der Barlachstadt Güstrow getroffen:

- | | |
|-------------------------------------|-------|
| 1. Zahl der Wahlberechtigten: | 25305 |
| 2. Zahl der Wählerinnen und Wähler: | 7613 |
| 3. Zahl der gültigen Stimmen: | 7443 |
| 4. Zahl der ungültigen Stimmen: | 170 |
| 5. Zahl der gültigen Stimmen für | |
| Thomas Duve, Einzelbewerber | 2195 |
| Arne Schuldt, Einzelbewerber | 5248 |
| 6. gewählter Bewerber: Arne Schuldt | |

Gegen die Gültigkeit der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes, die Rechtsaufsichtsbehörde sowie auch nicht wahlberechtigte Bewerber binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe der Gründe bei der Gemeindegewahlleiterin, Markt 1 in 18273 Güstrow zu erheben. Der Wahleinspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

Güstrow, 8. November 2010

Prüfer, Gemeindegewahlleiterin

Bekanntmachung: Sitzübergang

Zu den Kommunalwahlen vom 7. Juni 2009 in der Barlachstadt Güstrow habe ich nach § 54 KWG die Feststellung getroffen, dass im Wahlbereich 3 in Folge des Verlustes des Sitzes durch Mandatsverzicht von

Herrn Manfred Millow
An der Fährre 26, 18273 Güstrow

dessen Sitz in der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow mit Wirkung vom 01.11.2010 auf

Herrn Walter Kuhn
Eichenweg 13, 18273 Güstrow

übergegangen ist.

Gegen die Feststellung des Sitzüberganges kann nach § 54 Abs. 4 i.V.m. § 43 KWG jeder Wahlberechtigte der Barlachstadt Güstrow sowie die Rechtsaufsichtsbehörde Einspruch erheben. Der Einspruch ist innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Feststellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Barlachstadt Güstrow, Gemeindegewahlleiterin, Markt 1, 18273 Güstrow unter Angabe der Gründe zu erheben.

Güstrow, 15. November 2010

Prüfer, Gemeindegewahlleiterin

Bekanntmachung: Sitzübergang

Zu den Kommunalwahlen vom 7. Juni 2009 in der Barlachstadt Güstrow habe ich nach § 54 KWG die Feststellung getroffen, dass im Wahlbereich 1 in Folge des Verlustes des Sitzes durch Mandatsverzicht von

Herrn Andreas Moritz
Hageböcker Straße 101, 18273 Güstrow

dessen Sitz in der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow mit Wirkung vom 09.11.2010 auf

Herrn Jens-Hagen Schwadt
Feldstraße 43, 18273 Güstrow

übergegangen ist.

Gegen die Feststellung des Sitzüberganges kann nach § 54 Abs. 4 i.V.m. § 43 KWG jeder Wahlberechtigte der Barlachstadt Güstrow sowie die Rechtsaufsichtsbehörde Einspruch erheben. Der Einspruch ist innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Feststellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Barlachstadt Güstrow, Gemeindegewahlleiterin, Markt 1, 18273 Güstrow unter Angabe der Gründe zu erheben.

Güstrow, 15. November 2010

Prüfer, Gemeindegewahlleiterin

Satzung der Barlachstadt Güstrow über den Bebauungsplan Nr. 26 - Neue Straße/Nebelgang

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow hat in ihrer Sitzung am 16.09.2010 die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 26 - Neue Straße/Nebelgang beschlossen. Auf Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB wird die Satzung der Innenentwicklung nach § 13a BauGB hiermit bekannt gemacht. Der Bebauungsplan Nr. 26 - Neue Straße/Nebelgang tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann die Satzung mit der Begründung ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Güstrow, Abteilung Stadtplanung während der Sprechzeiten

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

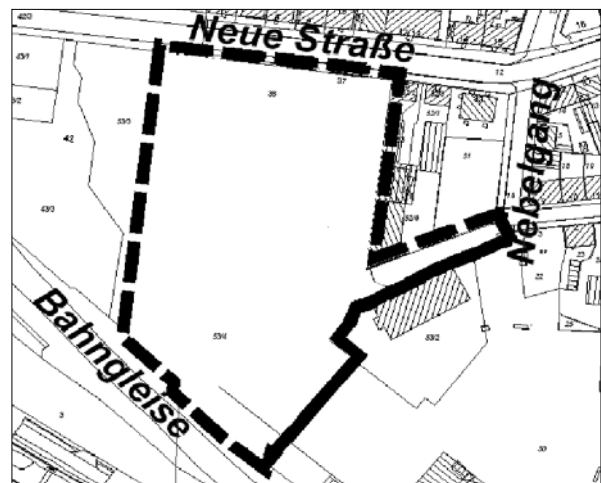
und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Ein Umweltbericht und eine zusammenfassende Erklärung wurden für die Satzung der Innenentwicklung nicht erstellt. Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 BauGB und der in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, die nach § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie die nach § 214 Abs. 3 BauGB beachtlichen Mängel im Abwägungsvorgang sind unbeachtlich, wenn sie nicht gemäß § 215 Abs. 1 BauGB innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 38 - Goldberger Straße/Clara-Zetkin-Straße schriftlich gegenüber der Barlachstadt Güstrow geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Erläuternder Hinweis: gemäß § 13a Abs 2 Nr. 2 BauGB wird der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung an die Festsetzungen des Bebauungsplans angepasst.

Barlachstadt Güstrow, 16. November 2010

Schuldt, Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 26 - Neue Straße/Nebelgang (Auszug Stadtgrundkarte)

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 14 (Genehmigung Nr. 18/2010), wurde am 26.10.2010 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Plangenehmigungsverfahren

für den Ersatzneubau einer 110-kV-Freileitung von Wismar nach Güstrow in der Hansestadt Wismar, in den Ämtern „Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen“ (Gemeinde Lübow), „Neuburg“ (Gemeinden Benz und Hornstorf), „Neukloster-Warin“ (für die Stadt Neukloster und die Gemeinden Glasin und Zurow), „Bützow Land“ (Stadt Bützow, Gemeinden Bernitt, Jürgenshagen und Zepelin), „Güstrow Land“ (Gemeinden Lüssow und Groß Schwiesow), sowie in der Stadt Güstrow.

Bekanntmachung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus - Planfeststellungsbehörde -

vom 14.10.2010 – V667-00006-2010/008

Mit der Plangenehmigung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern vom 14.10.2010 – Az.: V667-00006-2010/008 ist gemäß § 43b Nr. 2 EnWG i.V.m §§ 72 ff. Landesverwaltungsverfahrensgesetz in Verbindung mit den Bestimmungen des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung der Plan für die Errichtung und den Betrieb der 110-kV-Freileitung von Wismar nach Güstrow, mit den Nebenbestimmungen dieser Genehmigung sowie den Planunterlagen genehmigt worden.

In der Plangenehmigung ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Plangenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Oberverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern in 17489 Greifswald, Domstraße 7, schriftlich erhoben werden.

Vor dem Oberverwaltungsgericht muss sich jeder Beteiligte, soweit er einen Antrag stellt, durch einen Rechtsanwalt oder einen Rechtslehrer an einer deutschen Hochschule im Sinne des Hochschulrahmengesetzes mit Befähigung zum Richteramt als Bevollmächtigten vertreten lassen. Juristische Personen des öffentlichen Rechts und Behörden können auch durch Beamte oder Angestellte mit Befähigung zum Richteramt sowie Diplom-Juristen im höheren Dienst, Gebietskörperschaften auch durch Beamte oder Angestellte mit Befähigung zum Richteramt der zuständigen Aufsichtsbehörde oder des jeweiligen kommunalen Spitzenverbandes des Landes, dem sie als Mitglied zugehören, vertreten lassen.

Hinweis zur sofortigen Vollziehbarkeit

Die Anfechtungsklage gegen die Plangenehmigung hat keine aufschiebende Wirkung. Ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen die vorstehende Plangenehmigung nach § 80 Abs. 5 VwGO kann nur innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe der Plangenehmigung bei dem oben genannten Gericht gestellt und begründet werden. Hierbei ist wiederum der oben erläuterte Vertretungszwang zu beachten.

Hinweise zur Auslegung

Die Plangenehmigung liegt mit einer Ausfertigung des genehmigten Planes vom **8. bis zum 22. Dezember 2010** (zwei Wochen) in der Stadtverwaltung Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow zu den Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht aus.

Montag 08:00 - 12:30 Uhr
Dienstag 08:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
Freitag 08:00 - 12:30 Uhr

Die Plangenehmigung wird dem Träger des Vorhabens und den Vereinigungen, über deren Einwendungen und Stellungnahmen entschieden worden ist, zugestellt.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt die Plangenehmigung gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt.

Gegenüber denjenigen, denen individuell zugestellt wurde, gilt die Genehmigung mit der unmittelbaren Zustellung als zugestellt.

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg

-Flurneuordnungsbehörde-
Az: 30a/5433.3-2-53-0093

Bodenordnungsverfahren: „Bölkow“

Gemeinden: Mühl Rosin; Güstrow, Stadt
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung

Beschluss zur Änderung des Bodenordnungsgebietes

Im Bodenordnungsverfahren „Bölkow“, Landkreis Güstrow ergeht gemäß § 8 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen folgender Beschluss:

I.

Das Bodenordnungsgebiet wird durch Zuziehung der folgenden Flächen geändert:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
Mühl Rosin	Kirch Rosin	2	11,12
Mühl Rosin	Mühl Rosin	1	96
Güstrow, Stadt	Güstrow 45	1/1	
Güstrow, Stadt	Güstrow 46	1/1	

Das Zuziehungsgebiet umfasst 208,386 ha.

Das Verfahrensgebiet umfasst somit nunmehr 963,5146 ha. Das hinzugezogene Bodenordnungsgebiet ist auf der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch farbige Umrandung gekennzeichnet.

Die mit der Bearbeitung des Bodenordnungsverfahrens beauftragte Stelle ist die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen.

Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Dienststelle Bützow oder bei der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen in einem Zeitraum von zwei Wochen, gerechnet vom ersten Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung, zu den üblichen Dienststunden eingesehen werden.

II.

Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der nachträglich zum Verfahren zugezogenen Flurstücke werden Teilnehmer der Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens:

„Bölkow“ mit Sitz in Bölkow.

Nebenbeteiligte sind die Genossenschaften, die Gemeinden, andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, Wasser- und Bodenverbände und Inhaber von Rechten an Grundstücken im Verfahrensgebiet.

Nebenbeteiligte sind des Weiteren Eigentümer von nicht zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben.

III.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Teilnahme am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses - bei der Flurneuordnungsbehörde anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

IV.

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes dürfen ohne Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde

1. die Nutzungsarten der Grundstücke nicht verändert werden, soweit es nicht zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehört,
2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen weder errichtet, wesentlich verändert noch beseitigt werden,
3. Bäume, Sträucher, Gehölze und Ähnliches nicht beseitigt werden.

Bei Zuwiderhandlungen können Maßnahmen zu 1. und 2. im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneuordnungsbehörde kann den früheren Zustand wiederherstellen lassen. Im Falle der Ziffer 3 müssen Ersatzpflanzungen angeordnet werden (§ 34 FlurbG).

Ferner dürfen bis zur Ausführungsanordnung Holzeinschläge über den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung hinaus nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde vorgenommen werden, andernfalls sie die Wiederaufforstung anordnen kann (§ 85 Ziffer 5 und 6 FlurbG). Bei den zu treffenden Maßnahmen handelt die Flurneuordnungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde.

Verstöße gegen die im § 34 Abs. 1 Nr. 2 und 3 und § 85 Nr.

5 FlurbG genannten Tatbestände können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen geahndet werden (§ 154 FlurbG).

V.

Begründung

Die Zuziehung der Flurstücke erfolgt:

- Gemarkung Güstrow, Flur 45, Flurstück 1/1 und Flur 46, Flurstück 1/1

Diese Flurstücke stellen einen Teil des Inseees dar. Zur Verbesserung des touristischen Angebotes sind am Ufer des Inseees 2 Badestege geplant, die zukünftig auch als Anlegestelle für ein Fahrgastschiff genutzt werden sollen. Bei der Festlegung der Verfahrensgebietsgrenze wurde festgestellt, dass Teile der Badestege außerhalb des Verfahrens liegen. Die Zuziehung dient daher der Errichtung der Badestege einschließlich der notwendigen eigentumsrechtlichen Regelung und unterstützt gleichzeitig die Umsetzung des Tourismuskonzeptes „Erlebnisvielfalt Insee“ der Stadt Güstrow und der Gemeinden Gutow und Mühl Rosin.

- Gemarkung Mühl Rosin, Flur 1, Flurstück 96, Gemarkung Kirch Rosin, Flur 2, Flurstücke 11 und 12

Hierbei handelt es sich um Wegeflurstücke, die eine große Bedeutung für das touristische Wegenetz im Bereich der Gemeinde Mühl Rosin haben. Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens sollen diese Flurstücke in das Eigentum der Gemeinde Mühl Rosin übertragen werden, um notwendige Unterhaltungsmaßnahmen durchführen zu können.

Auf dem Flurstück 96 befindet sich ein Teil des Geländes der Grundschule Mühl Rosin. Auch hier soll eine entsprechende eigentumsrechtliche Regelung erfolgen.

Die Anordnungen zu Ziffer II. bis IV. beruhen auf §§ 6, 14, 16 und 34 FlurbG.

VI.

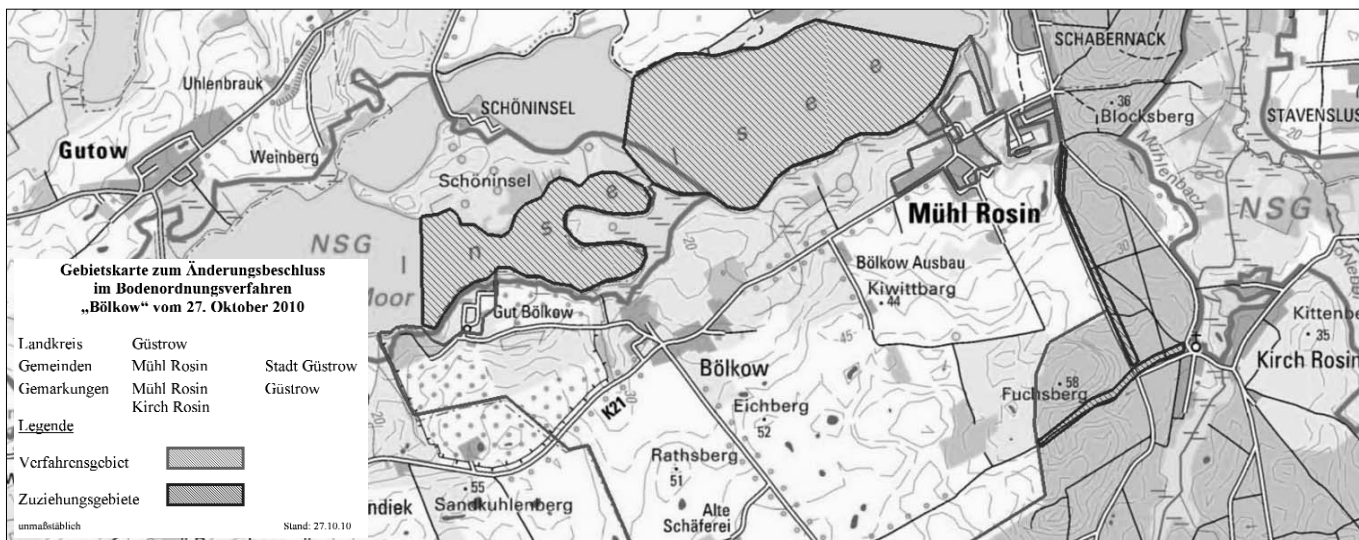
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Dienststelle Bützow - Flurneuordnungsbehörde - Schloßplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bützow, 27. Oktober 2010

im Auftrag

Romuald Bittl



Bodenordnungsverfahren: „Groß Schwiesow“
Gemeinde/n: Groß Schwiesow, Mistorf, Lüssow, Zepelin,
Stadt Güstrow, Groß Roge
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung Schlussfeststellung

Gemäß § 149 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen wird das Bodenordnungsverfahren „**Groß Schwiesow**“ mit folgender Feststellung abgeschlossen:

1. Die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan ist bewirkt.
2. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
3. Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft sind abgeschlossen.

Mit der Zustimmung der unanfechtbaren Schlussfeststellung an die Teilnehmergeinschaft ist das Bodenordnungsverfahren beendet und die Teilnehmergeinschaft erloschen.

Gründe

Die Ausführung des Bodenordnungsplanes ist in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht bewirkt. Das Grundbuch wurde nach den Ergebnissen der Bodenordnung berichtigt. Die Unterlagen zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sind der Katasterbehörde übergeben worden. Das Bodenordnungsverfahren ist daher gemäß § 149 FlurbG durch die Schlussfeststellung abzuschließen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Schlussfeststellung ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Dienststelle Bützow, Schloßplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow), schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Dieser Rechtsbehelf steht auch dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft „Groß Schwiesow“ zu.

Bützow, 15. November 2010

im Auftrag

gez. Romuald Bittl



Bekanntmachung der Freizeit- und Immobilien-gesellschaft Güstrow mbH nach § 73 KV M-V in Verbindung mit § 16 KPG M-V

Jahresabschluss 2009

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.10.2010 festgestellt.

2. Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.451,49 Euro ab. Der Jahresüberschuss wird gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.10.2010 auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Freizeit- und Immobilien-gesellschaft Güstrow mbH wurde im Monat April 2010 und im Monat Juni 2010 bis zum 30. Juni 2010 mit Unterbrechungen durchgeführt. Die Wirtschaftsprüfer Herr Heßler und Frau Velke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG erteilten folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Freizeit- und Immobilien-gesellschaft Güstrow mbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG MV wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG MV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am **Mittwoch**, dem 8. Dezember 2010 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am **Donnerstag**, dem 27. Januar 2011 um 18:30 Uhr im Rathaus, Stadtvertreter-saal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom VDI festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

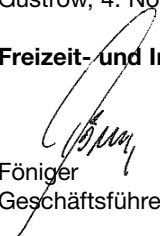
Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

4. Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes gemäß Schreiben vom 25.10.2010: Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei (§ 14 Abs. 4 KPG).

5. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 06.12. bis 17.12.2010 im Bürgerbüro, Rathaus, Markt 1, 18273 Güstrow öffentlich aus. In diese Unterlagen kann jeder während der Sprechzeiten Einsicht nehmen.

Güstrow, 4. November 2010

Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH


Föniger
Geschäftsführer

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die Januar-Ausgabe 2011 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 10. Dezember 2010.

Ausschreibungen

Altstadt Güstrow

Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:



Gleviner Straße 6

bebaut
teilweise vermietet
Verkehrswert:
Aktualisierung erforderlich



Pferdemarkt 45/Klosterhof 10

bebaut
Leerstand
Verkehrswert: 50.000,00 Euro

Der Erwerb ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel unterstützt werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Stadt Güstrow - BIG Städtebau M-V GmbH - unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.2006 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke. Die Barlachstadt Güstrow behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

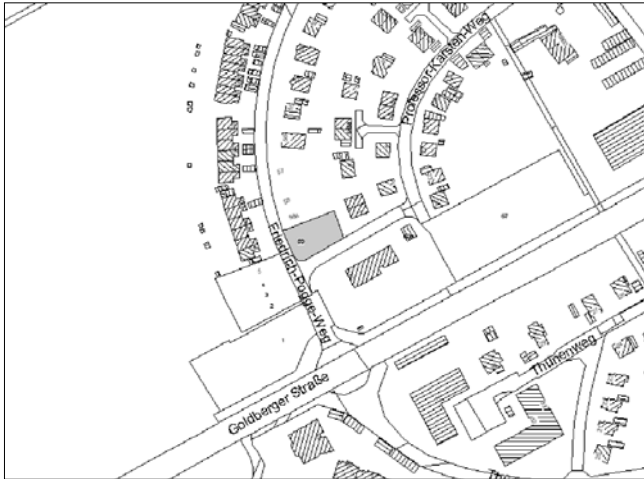
Bewerbungen mit Finanzierungs- und Nutzungskonzept und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:

Barlachstadt Güstrow
Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe
Frau Fromberg
Baustraße 33, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

**Der Güstrower Stadtanzeiger –
eine Zeitung der Stadt für
ihre Bürgerinnen und Bürger**

Ausschreibungen

Wohngebiet „Bauhof-Nord“



Lagebeschreibung: Friedrich-Pogge-Weg 59

Katasterdaten: Gemarkung Bauhof, Flur 1
Flurstück 77/79 und 77/80

Grundstücksgröße: 672 m²

Bebaubarkeit: Das Grundstück liegt im Geltungsbe-
reich des Bebauungsplanes Nr. 7/I.
Es handelt sich um ein „Allgemeines
Wohngebiet“ im Sinne des § 4
BauNVO.

Verkehrswert: Verkehrswert gemäß Angebot

Abwasserbeitrag: Ein Beitrag fällt nicht an. Das Grund-
stück ist voll erschlossen.

Ansprechpartner: Barlachstadt Güstrow, Herr Saß
Telefon: 03843 769-485
E-Mail: mario.sass@guestrow.de

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wur-
den in der Zeit vom 16.10.2010 bis zum 15.11.2010 folgen-
de Fundgegenstände abgegeben:

**diverse Schlüsselbunde
Damenfahrrad
Geldbörsen**

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Be-
schreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes wäh-
rend der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Mo, Di, Fr 8:00 - 12:30 Uhr
Di, Do 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
2. Sa im Monat 9:00 - 11:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Tel.: 03843 769-173, Fax: 769-532, buergerbuero@guestrow.de

www.guestrow.de

Der Städtische Abwasserbetrieb informiert:

Private Abwasserleitungen müssen dicht sein Was muss der Grundstückseigentümer tun?

1. Grundstücksentwässerungsanlagen müssen mängel- frei und dicht sein!

Undichte Leitungen verunreinigen den Boden und das
Grundwasser. Bei hohen Grundwasserständen dringt
Grundwasser in den Kanal und die Kläranlage ein. Oft kön-
nen kleine Schäden große Folgekosten nach sich ziehen.

2. Die Verpflichtung der Grundstückseigentümer ist festgelegt!

Eine Erstüberprüfung muss bis zum 31.12.2015 stattgefün-
den haben. Die Beauftragung eines geeigneten Fachunter-
nehmers obliegt dem Hausbesitzer.

3. Folgende Leitungen sind zu prüfen:

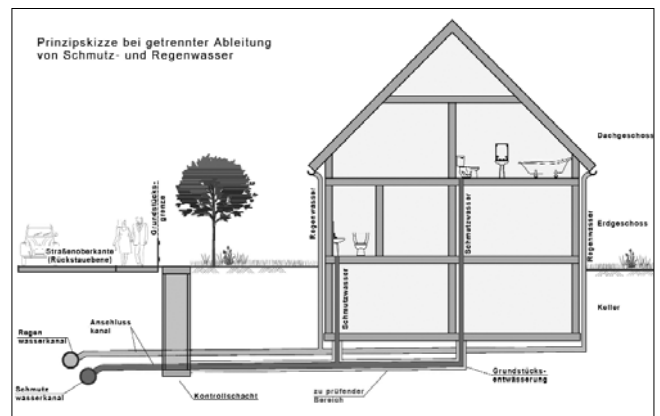
Alle erdverlegten Schmutz- und Mischwasserleitungen
müssen untersucht werden. Alle Regenwasserleitungen in
Gebäudenähe sollten untersucht werden.

4. Die Dichtheitsprüfung ist von einer fachkundigen Fir- ma vornehmen zu lassen.

Das Verfahren sollte der Grundstücksentwässerung ange-
messenen ausgewählt werden. Eine mängelfreie Kameraunter-
suchung ist zum Nachweis der Dichtheit ausreichend.

5. Ein Dichtheitsnachweis bzw. Schadensbericht ist zu erstellen.

Dieser Nachweis ist vom Fachunternehmen einzufordern.
Festgestellte Schäden müssen beseitigt werden.



Tipps für die Realisierung:

Stellen Sie Ihre vorhandenen Unterlagen, soweit vorhanden,
zusammen oder fertigen Sie eine Lageskizze an.

Holen Sie sich fachliche Beratung bei Mitarbeitern des
Abwasserbetriebes ein - Herr Meinicke, Herr Papenfuß oder
Herr Lübars, zu erreichen unter der Tel.-Nr. 288400.

Erkundigen Sie sich nach einer fachlich geeigneten und seri-
ösen Firma. Die Kosten der Prüfung hat der Grundstücks-
eigentümer zu tragen. Holen Sie sich Angebote ein.

Beauftragen Sie die Firma mit der Dichtheitsprüfung und
lassen Sie sich Inspektions- und Schadensberichte aus-
hängen.

Für eine fachgerechte Schadensbeseitigung stehen ortsansässige Sanitär- und Tiefbaufirmen zur Verfügung.

Wichtig!

Wenn bei einer Inspektion Schäden festgestellt werden, sind diese zu beseitigen. Nehmen Sie nicht das erstbeste Angebot an, es gibt oft kostengünstigere Lösungen.

Holen Sie sich sachkundigen Rat ein. So ist z. B. eine Verlegung unter der Kellerdecke eine preiswerte Alternative zur Neuverlegung unter der Grundplatte. Auch bieten sich Innensanierungsverfahren zur Vermeidung umfangreicher Aufgrabungen an.

Aufwendungen, die zur Beseitigung undichter Grundstücksentwässerungsanlagen anfallen, können bei der Steuererklärung als haushaltsnahe Handwerkerleistung berücksichtigt werden. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert sowohl die Dichtheitsprüfung als auch die Sanierung von Abwasserkanälen.

Ein undichtes Dach bekommt man in seinen eigenen vier Wänden „unheimlich“ schnell zu spüren, da wird sofort reagiert. Aber auch eine undichte Abwasserleitung gefährdet die Bausubstanz ihres Hauses, „heimlich“ und nahezu unbemerkt. – Also, worauf warten Sie noch?

Ansprechpartner für Rückfragen :
Städtischer Abwasserbetrieb Herr Lübars, Telefon 288400

Was genau passiert da in Brüssel eigentlich?

Was genau passiert da in Brüssel eigentlich, was geht uns hier in M-V Griechenland an und wen interessiert bei 500 Millionen EU-Bürgern eigentlich noch meine Stimme? Politik ist nicht immer so einfach wie es klingt und manchmal braucht man einfach jemanden, der einem die Wege im Informationsdschungel zeigt, damit man seine eigene Richtung finden und verfolgen kann.

Das „Europäische Integrationszentrum Rostock“ e. V. versteht sich als so ein Kommunikator zwischen Politik und ihren Bürgerinnen und Bürgern und versucht dort Brücken zu schlagen, wo sonst Unverständnis oder gar Verdrossenheit herrschen.

Der Verein informiert nicht nur über europapolitische Themen, sondern lädt auch selber z. B. durch Arbeit an „Bildungskoffern“ zum Mitmachen ein. Auch wer wissen will, wie man beispielsweise am schnellsten raus von Zuhause ins (nicht nur europäische) Ausland kommt, ist bei uns an der richtigen Adresse.

Interesse geweckt? Genauere Informationen gibt es unter www.eiz-rostock.de

Für weitere Informationen und Auskünfte wenden Sie sich an:

Europäisches Integrationszentrum Rostock e.V.
EUROPE DIRECT ROSTOCK
Neuer Markt 17
18055 Rostock
Telefon: 0381 4031450
Fax: 0381 4031451
E-Mail: info@eiz-rostock.de
www.eiz-rostock.de



Eberhard Beyer postum Ehrenmitglied der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow



Im Rahmen der Festveranstaltung anlässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit, die am Donnerstag, dem 28.10.10 im Güstrower Bürgerhaus stattfand, wurde Eberhard Beyer postum zum Ehrenmitglied der Stadtvertretung

der Barlachstadt Güstrow ernannt. Mitte September hatte die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow auf Antrag ihres Präsidenten Günter Wolf einstimmig den Beschluss zur Verleihung gefasst.



13.02.1990 - Eberhard Beyer begrüßt Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt und Peter Schulz, ehemaliger 1. Bürgermeister von Hamburg

Eberhard Beyer (geboren am 22.04.1931, gestorben am 14.12.2004) hatte sich um die Entwicklung der Stadt Güstrow große Verdienste erworben. Ob als Leiter des Hauses der Kirche oder als Kommunalpolitiker - Eberhard Beyer wurde von vielen Güstrowern wegen seines unermüdlichen Einsatzes, seines persönlichen Engagements für die Stadt und für die Menschen hoch geachtet. Eberhard Beyer nahm aktiv am politischen Geschehen in der Zeit der Wende teil und leistete darüber hinaus als Präsident der Stadtvertretung und Finanzausschussvorsitzender über viele Jahre eine hervorragende Arbeit. Seine Ehefrau Heidemarie Beyer nahm die Ehrung stellvertretend für die Familie entgegen: „Eberhard hätte sich sehr gefreut.“



Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

Die SPD-Stadtfraktion:

... geWohnt anders – gemeinsame Beratung mit der Geschäftsführung der Wohnungsgesellschaft Güstrow!

Die für den Monat Oktober geplante Sitzung der SPD-Fraktion führte alle Fraktionsmitglieder in die Geschäftsstelle der WGG zu einer sehr interessanten und informativen Gesprächsrunde mit der Geschäftsführung unserer kommunalen Unternehmen der Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH und der GIG Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH.

Im kommenden Jahr begeht die WGG ihr 20-jähriges Bestehen! Im April 1991 auf der Grundlage eines Stadtvertreterbeschlusses als GmbH neu gegründet, konnte sich das im Eigentum der Barlachstadt Güstrow befindliche Wohnungsunternehmen in den zurückliegenden Jahren zu einem wirtschaftlichen und konkurrenzfähigen Unternehmen profilieren. Rechtzeitig in den 90-er Jahren beginnend begann man mit der bedarfsgerechten Instandsetzung und Modernisierung des eigenen Wohnungsbestandes und es entstanden zeitgemäße Wohnungen mit unterschiedlichem Ausstattungsstandard und Komfort. Aus heutiger Sicht eine wichtige und zukunftsweisende Entwicklung, die den Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten zahlreicher Mieter und Mietinteressierten unserer Barlachstadt gerecht wird. Der Einbau einer modernen Heizungsanlage, die Sanierung von Bädern, die Montage neuer isolierverglaster Fenster, energieeinsparende Wärmedämmung sind in den zurückliegenden Jahren an vielen Häusern des Bestandes realisiert worden. Mit der Stadt gemeinsam wurde das Wohnumfeld neu gestaltet. So können wir auf dem Weg durch unsere Stadt beginnend in der Südstadt bis hin in die historische Altstadt vielen Beispielen der Gestaltung von bedarfsgerechtem Wohnraum begegnen. Mit Recht sind die Verantwortlichen stolz auf die Sanierung des ältesten Hauses im Bestand der Mühlenstraße 17 einem 400 Jahre alten unter Denkmalschutz stehenden Gebäude. Der darin befindliche Kellerraum des Gebäudes, der sogenannte Renaissanceraum mit einer historisch wertvollen Deckenbemalung aus dem 17. Jahrhundert, ist für viele Güstrower und Besucher unter anderem ein Treffpunkt für monatliche Konzerte. Nur ein Beispiel für das über Jahre gewachsene soziale und kulturelle Engagement aller Mitarbeiter, welches heute für uns oft zur Selbstverständlichkeit gehört. So gibt es zahlreiche künstlerische Veranstaltungen, die in eigener Regie durchgeführt werden. Nur einige Beispiele für die finanzielle und organisatorische Beteiligung des Wohnungsunternehmens z. B. das jüngst organisierte traditionelle Entenrennen und die Veranstaltungen im Natur- und Umweltpark. Die WGG hat sich über die Stadtgrenzen hinaus durch ein erfolgreiches Marketing und durch langjährige Unterstützung für Kinder, Jugendliche, Senioren sowie sozial benachteiligte Gruppen und durch zahlreiche Angebote für kulturell interessierte Bürger und Besucher der Barlachstadt einen guten Ruf erworben.

Durch gemeinsames Handeln bei der Finanzierung von baulichen Maßnahmen, die die WGG GmbH in den vergangenen Jahren durchgeführt hat, wurden zu den selbst erwirtschafteten Eigenmitteln zinsgünstige Fördermittel und bei einzelnen Projekten auch Zuschüsse des Bundes und des Landes eingeworben. Gemeinsam können die WGG GmbH und die Barlachstadt als Gesellschafter eine sehr positive Bilanz über die wirtschaftliche Entwicklung seit Gründung des Unternehmens ziehen. Über Jahre konnten kontinuierlich positive Jahresergebnisse ausgewiesen werden und eine durch die SPD-Fraktion stets angeregte angemessene

Gewinnabführung an den Gesellschafter scheint heute in der Zeit eines nicht ausgeglichenen Haushaltes um so wichtiger!

Die Mitglieder der SPD-Fraktion danken allen Mitarbeitern der WGG GmbH für ihre über Jahre engagierte, verantwortungsvolle und bürgernahe Arbeit. Sie haben durch ihre Tätigkeit das Unternehmen attraktiv und wettbewerbsfähig werden lassen. So begegnen wir gerne dem ... geWohnt anders! Sozial und kulturell engagiert für unsere Barlachstadt Güstrow!

Hans-Georg Kleinschmidt

Mitglied der SPD-Fraktion und Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Schule und Sport

Die CDU-Stadtfraktion:

Stadtanzeiger muss bleiben!

Auf der Stadtvertreter Sitzung im Oktober wurde das Anliegen der CDU-Fraktion behandelt, künftig alle Ausschüsse öffentlich tagen zu lassen und die zugehörigen Unterlagen schon im Vorfeld für die Bürger zugänglich zu machen.

Leider hat die Mehrheit der Stadtvertreter es abgelehnt, die Fachausschüsse der Stadtvertretung künftig, wie in allen vergleichbaren Städten Mecklenburg-Vorpommerns, öffentlich tagen zu lassen. Darüber hinaus wurde es auch abgelehnt, die Unterlagen des öffentlichen Teils der Sitzungen künftig über das Ratsinformationssystem zugänglich zu machen. Damit wird für den Bürger auch weiterhin, selbst für den öffentlichen Teil der Sitzungen nicht nachvollziehbar sein, welche konkreten Anliegen sich hinter einzelnen Punkten der Tagesordnungen verbergen.

Wie nun bekannt wurde, beabsichtigt die Verwaltung auch den Güstrower Stadtanzeiger künftig komplett einzusparen. Damit würde ein wichtiges Bindeglied zwischen den Güstrower Bürgern, der Kommunalpolitik und der Verwaltung verloren gehen. Beschlüsse der Stadtvertretung, Bebauungspläne, Veranstaltungstermine etc. sollen dann für die Bürger nur noch über das Internet abrufbar sein.

Die CDU-Stadtfraktion lehnt dieses Vorhaben entschieden ab. Gerade ältere Bürger verfügen oft nicht über einen Internetzugang und haben somit keine Möglichkeit, auf diesem Wege Neues zu erfahren. Auch für die mit dem Internet gut vertrauten Bürger ist der gedruckte Stadtanzeiger eine wichtige Informationsquelle.

Das mögliche Einsparpotential von 25.000 Euro pro Jahr steht daher in keinem Verhältnis zu dem Schaden, den die Einstellung des Stadtanzeigers anrichten würde. Statt einer Abschaffung ist es sinnvoll, unter anderem mehr Anzeigenkunden zu werben um die Kosten zu senken. In jedem Fall muss aber der Stadtanzeiger für die Bürger erhalten bleiben.

Torsten Renz

CDU-Fraktionsvorsitzender

Es ist nicht richtig, dass die Stadtverwaltung beabsichtigt, den Güstrower Stadtanzeiger künftig einzusparen. Sie schlägt der Stadtvertretung lediglich vor, dass die amtlichen Bekanntmachungen künftig formgerecht im Internet bekannt gemacht werden. Eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung befindet sich zurzeit in den politischen Gremien zur Diskussion.

Schuldt, Bürgermeister

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Dezember 2010

zum 103. Geburtstag

Frau Alma Rahn, Schnoienstraße

zum 98. Geburtstag

Frau Elisabeth Müller, Magdalenenluster Weg

zum 97. Geburtstag

Frau Erna Krakow, Magdalenenluster Weg
Frau Johanna Kuschick, Sonnenplatz

zum 96. Geburtstag

Frau Leni Bösel, Magdalenenluster Weg

zum 95. Geburtstag

Frau Helene Golenia, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Charlotte Bruhn, Magdalenenluster Weg

zum 94. Geburtstag

Herrn Hans Sperber, Grüner Winkel

zum 93. Geburtstag

Frau Frieda Czichos, Hollstraße
Frau Irma Sixt, Schlossberg
Herrn Willy Pagels, Elisabethstraße

zum 92. Geburtstag

Frau Edith Grunwald, Thünenweg
Frau Waltraud Eisenberg, Grepelstraße
Frau Hertha Schlüter, Tolstoweg
Frau Annamaria Sakuth, Schnoienstraße
Frau Hildegard Griephan, Weinbergstraße

zum 91. Geburtstag

Frau Charlotte Billib, Wachsblichenstraße
Frau Gertrud Kaiser, Friedrich-Engels-Straße
Frau Hedwig Langer, Magdalenenluster Weg
Frau Gerda Pautz, Straße der DSF
Frau Charlotte Sülflohn, Niklotstraße
Frau Erna Schneider, Spaldingsplatz
Herrn Karl Riess, Lange Stege
Herrn Karl Brühshaver, Pfahlweg

zum 90. Geburtstag

Frau Stephanie Schmiede, Spaldingsplatz
Frau Margarete Kühl, Magdalenenluster Weg
Frau Alma Meins, Schweriner Straße
Herrn Paul Richter, Neue Straße

zum 85. Geburtstag

Frau Emilie Stebner, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Lotte Zelz, Weidenweg
Frau Gisela Ziemis, Kastanienstraße
Frau Ruth Kasdorf, Am Sportplatz
Frau Margarete Möller, Schwaaner Straße
Frau Christel König, Thünenweg
Frau Maria Prange, Magdalenenluster Weg
Frau Gertrud Herrling, Friedrich-Engels-Straße
Frau Liselotte Mahnke, Thünenweg
Frau Herta Klein, Kösterstraße
Frau Luise, Skrzypczak, Ulrichplatz
Herrn Gerd Stoltenberg, Thünenweg
Herrn Gerhard Lentz, Werderstraße
Herrn Martin Boelke, Niklotstraße
Herrn Karl-Friedrich Valentin, Elisabethstraße
Herrn Erich Berndt, Magdalenenluster Weg

Herrn Rolf Brümmer, Neue Straße
Herrn Arthur Heppenheimer, Speicherstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Christine Götze, Kleine Wallstraße
Frau Christel Duwe, Straße der DSF
Frau Herma Warnick, Weinbergstraße
Frau Irmgard Daedelow, An der Fähre
Frau Irma Niesche, Strenzer Weg
Frau Inge Awe, Haselstraße
Frau Elisabeth Rösike, Straße der DSF
Frau Martha Berg, Clara-Zetkin-Straße
Frau Erika Berndt, Grüner Weg
Herrn Fritz Musfeldt, Kessinerstraße
Herrn Gerhard Raffel, Tolstoweg
Herrn Siegfried Blankenburg, Tolstoweg
Herrn Johannes Schleining, Werner-Seelenbinder-Str.
Herrn Siegfried Schröder, Clara-Zetkin-Straße

zum 75. Geburtstag

Frau Lotte Winkelmann, Elisabethstraße
Frau Hanna Stampfer, Schweriner Straße
Frau Hannelore Warkentin, Lange Straße
Frau Ida Romanowski, Werlestraße
Frau Editha Seemann, Zu den Wiesen
Frau Christel Benjo, Industriegelände
Frau Hildegard Arndt, Niklothstraße
Frau Christa Schuldt, Lange Stege
Frau Ingrid Koplin, Bützower Straße
Frau Waltraut Pöpke, Lärchenstraße
Frau Erika Schewe, Rövertannen
Frau Christa Schubert, Am Suckower Graben
Frau Christine Hasse, Sandweg
Herrn Hans-Joachim Goll, Weinbergstraße
Herrn Walter Nickel, Fischerweg
Herrn Gerhard Weu, Ulrichstraße
Herrn Otto Wittke, Neukruger Straße
Herrn Toni Lange, Plauer Chaussee
Herrn Gerhard Heise, Krakower Chaussee
Herrn Karl-Friedrich Pries, Plauer Straße
Herrn Erhard Kopelke, Karl-Liebknecht-Straße
Herrn Ernst Stapel, Rostocker Chaussee
Herrn Jochen Peters, Plauer Straße
Herrn Horst Prohl, Karl-Liebknecht-Straße
Herrn Dr. Reinhard Musiol, Wilsonstraße

Zum 92. Geburtstag am 23. Dezember 2010

gratuliert die Barlachstadt Güstrow ihrem Ehrenbürger

Herrn Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt

Wir wünschen alles erdenklich Gute,
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So 10:00 Gottesdienst

je 1. So Kindergottesdienst

An jedem Donnerstag um 12:00 Uhr ist vor dem Altar in der Pfarrkirche das Gebet für den Frieden.

05.12. 09:30 Gottesdienst

19.12. 10:00 Gottesdienst

24.12. Heiligabend Christvespern

15:30 mit Krippenspiel

17:00 mit Güstrower Kantorei

25.12. 10:00 1. Weihnachtstag, Gottesdienst

31.12. 17:00 Silvester, Gottesdienst

Gerd-Oemcke-Haus

12.12. 10:45 Gottesdienst

24.12. 14:00 Heiligabend, mit Krippenspiel

Kirche in Suckow

19.12. 14:00 Gottesdienst

Domgemeinde

je So	10:00	Gottesdienst immer mit Kindergottesdienst
24.12.	14:00	Heiligabend Christvespern um mit Krippenspiel/Kinderchor
	15:30	mit Kantorei
	17:00	mit Jugendchor
	18:30	meditative Texte, gemeinsames Singen
	22:30	Heilige Nacht
25.12.	10:00	1. Christtag: Festgottesdienst
26.12.	10:00	2. Christtag gemeinsamer Bläsergottesdienst
27.12.	10:00	Kantatengottesdienst
31.12.	17:00	Silvester mit Abendmahl
01.01.	10:00	gemeinsamer Neujahrsgottesdienst mit Bild

Besondere Veranstaltungen

06.12.	19:30	Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, (I bis III), Leitung: Kantor Ohse
Musik mit Chören der Region zum Güstrower Weihnachtsmarkt in der Pfarrkirche:		
13.12.	17:00	Güstrower Quartett
14.12.	17:00	Volkschor
15.12.	17:00	Chor der Katholischen Kirche
16.12.	17:00	Chor der Volkssolidarität
17.12.	17:00	Güstrower Mädels
18.12.	16:00	Krippenspiel unter freiem Himmel im Wichernhof Dehmen
19.12.	17:00	Weihnachtsliedersingen der Güstrower Kantorei und Bläser
31.12.	21:00	Silvesterkonzert in der Pfarrkirche An der Sauer-Orgel: Angelika Ohse

Alters- und Pflegeheime und Seniorenresidenzen

06.12.	09:30	Gertrudenhof
13.12.	09:30	Thünenweg
15.12.	09:15	Weinbergstraße
08.12.	15:30	Am Güstrower Schloss
17.12.	14:30	Bibelstunde, Südstadt/Diakonie
06.12.	15:00	Bibelstunde, AH Krankenhaus
07.12.	10:00	Gottesdienst, Am Rosengarten
07.12.	14:30	Bibelstunde, Neue Straße
14.12.	10:00	Bibelstunde, Hollstraße
15.12.	10:00	Bibelstunde, Am Rosengarten
21.12.	15:30	Bibelstunde, St. Jürgensweg
Im Dezember keine Bibelstunde im Buchenweg		

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

je So	10:00	Gottesdienst
03.12.	17:00	Feierabendgruppe: Imbiss, Musik, Impuls-Gedanken für Eltern und andere Erwachsene
03./17.12.		Kinderclub (15:30 bis 18:00 Uhr) mit Spielen, Aktionen, Musik, Geschichten aus der Bibel / Snacks
24.12.	16:00	Weihnachtsmusical
27.12.	10:00	Gottesdienst und Kinderkirche
01.01.	15:00	Gedanken zum Neuen Jahr mit Kaffee

Katholische Pfarrgemeinde

So	10:00	Heilige Messe
Sa	18:00	Heilige Messe
01.12.	06:00	Roratemesse
08.12.	06:00	Roratemesse
15.12.	06:00	Roratemesse
24.12.	16:00	Familiengottesdienst
	22:00	Christmette
25.12.	10:00	Heilige Messe
26.12.	10:00	Heilige Messe
31.12.	16:00	Jahresschlussandacht
01.01.	10:00	Heilige Messe 2011

Johannische Kirche / Haus der Generationen

05.12.	11:00	Gottesdienst
19.12.	11:00	Gottesdienst

Straßenbau aktuell

„Grüner Winkel“ 2. Bauabschnitt

Vor Baubeginn bot sich den Bürgern und Anwohnern in der Straße im Grünen Winkel ein äußerst desolates Bild. Unebenheiten im Gehweg und in der Straße führten zu Einschränkungen der Verkehrssicherheit. Eine unzureichende Oberflächenentwässerung, die Pfützenbildung zur Folge hatte, führte wiederum zu Schäden an der Straße. Die Straßenbeleuchtung war unzureichend. Unterschiedliche Oberflächenmaterialien im Gehweg ergaben ein unstrukturiertes Gesamtbild.

Baubeginn für die Erschließungsmaßnahme war der 3. Mai in diesem Jahr.

Durch den Städtischen Abwasserbetrieb der Stadt Güstrow und die Stadtwerke Güstrow wurde mit der Sanierung des vorhandenen Mischwasserkanals und der Neuverlegung der Gas-, Wasser- und Stromversorgung begonnen und mit zunehmendem Baufortschritt die Verkehrsanlagen hergestellt. Diese gestalten sich neu mit weiteren Angebotstreifen für Radfahrer im Fahrbahnbereich, Stellplatzanlagen für den ruhenden Verkehr und eine Plateauaufpflasterung als Verkehrsberuhigung im Kreuzungsbereich Katzenstraße/Schulstraße/Grüner Winkel. In den Gehwegen wurden Klinker verlegt, die Straßenbeleuchtung ist ebenfalls neu.

Der enge Straßenquerschnitt ließ keine große Grüngestaltung zu. Neben einigen Rankbegrünungen an Häusern werden mobile Baumpflanzkübel aufgestellt. Diese sind neu im Stadtzentrum. Beachtung bei der Planung fanden auch die Belange der Menschen mit Behinderungen.

Mit Fertigstellung der Maßnahme ist es wieder gelungen, eine weitere repräsentative Straße für unsere Barlachstadt und unsere Gäste zu schaffen und einen Teil der Stadtgeschichte zu bewahren. Unser Dank gilt allen Beteiligten. Die feierliche Verkehrsfreigabe wird im Dezember erfolgen.

Straßenneubau zwischen Speicherstraße und Straße Industriegelände



Der Neubau der Brücke über die Nebel ist abgeschlossen. Das Brückenbauwerk wurde als Einfeldbrücke mit einer Stützweite von 21,70 m ausgeführt.

Mit der Ausführung des Straßenendausbaues wurde termingerecht begonnen.

Die Fahrbahnbreite wird 6,50 m betragen und erhält einen gemeinsamen Geh-Radweg mit Schutzstreifen. Die Entwässerung der Straße und des Geh/Radweges erfolgt über den neu zu verlegenden Regenwassersammler.

Die Verbindungsstraße wird mit einer Straßenbeleuchtung ausgestattet. Die Fahrbahn erhält eine Fahrbahnmarkierung sowie die entsprechende Verkehrsbeschilderung.

Der Baufortschritt entspricht dem Bauzeitenplan.

Nach Fertigstellung des Straßenneubaues wird es möglich

sein, die Straßenverbindung zwischen Speicherstraße und der Straße Industriegelände auf einer Strecke von 320 m zu nutzen.

Der Brückenneubau wie auch der gesamte Straßenbau werden aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert.

Brücke über den Au graben und Radweg NUP



Der Natur- und Umweltpark Güstrow ist für Touristen und Einheimische ein beliebtes Ausflugsziel und hat als Umweltbildungszentrum einen hohen Stellenwert. Deshalb wurde auf der nordwestlichen Seite der Nebel im August diesen Jahres mit dem Ausbau eines Radweges und anschließenden Bau einer Trogbrücke über dem Au graben begonnen. Der Brückenneubau über den Au graben ist fast fertig gestellt. Die Arbeiten für den Radwegebau stehen kurz vor ihrem Abschluss.

Durch den NUP ist geplant, auf dem Radweg auch Krenserfahrten entlang des Nebelufers durchzuführen.

Für diese Maßnahme werden Fördermittel zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder eingesetzt.

Neugestaltung Friedrich-Engels-Straße 3. BA



Dieses Bauvorhaben umfasst eine grundlegende Erneuerung der öffentlichen Straße und Gehwege einschließlich der Nebenanlagen. Mit einer durchgängigen Fahrbahnbreite von 4,00 m wird ein zügiger Einrichtungsverkehr gewährleistet. Die Nutzungsbedingungen für Radfahrer, für Rollstuhlfahrer und Fußgänger werden durch langlebige, ebene Beläge sowie behindertengerecht angelegte Bordanlagen wesentlich verbessert. Gleichzeitig wird durch glatte Oberflächen auch der Lärmpegel spürbar gesenkt. Durch die Erneuerung und Erweiterung der Entwässerungsanlagen wird gleichfalls die Oberflächenentwässerung verbessert.

Eine neue Beleuchtungsanlage erzielt mit zeitgemäßen energiesparenden Leuchten eine höhere Lichtausbeute und eine verbesserte Ausleuchtung der Fahrbahn und Gehwege. Durch die Umstrukturierung der Nebenanlagen kann das Angebot an PKW-Stellplätzen erhöht und so die Nachfrage der Mieter nach wohnungsnahen Parkplätzen besser befriedigt werden. Mit dieser Maßnahme werden die Nutzungsbedingungen wesentlich verbessert und die Wohnqualität und Attraktivität der Friedrich-Engels-Straße erhöht. Die Friedrich-Engels-Straße wurde mit Fördermitteln hergestellt.

Rückbau der Mittelinsel Friedrich-Trendelenburg-Allee

In der Friedrich-Trendelenburg-Allee wurde auf eine Länge von 283 m der Mittelstreifen zurück gebaut und der alte Radweg demarkiert. Damit wird eine großzügigere Fahrbahnbreite erreicht. Das CyberKnife Güstrow erhält gleichzeitig eine neue Fahrbahnmarkierung als Abbiegespur.

Erschließungsmaßnahme Kurze Straße



Derzeit erfolgen die restlichen Pflasterarbeiten für den östlichen Gehweg zwischen Kapellen- und Feldstraße einschließlich der Trauf- und Sicherheitsstreifen sowie der Einbau der Verkehrsbeschilderung entsprechend Beschilderungsplan. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für den 19.11.2010 geplant.

Burgstraße



Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erfolgte mit der Abnahme und Verkehrsfreigabe am 09.11.2010.

**Der Güstrower Stadtanzeiger – eine Zeitung
der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger**

Hochbaumaßnahmen aktuell

Sporthalle der 5. Regionalschule „Schule am Insee“ wird saniert



Die energetische Sanierung der Sporthalle der 5. Regionalschule „Schule am Insee“, Werner-Seelenbinder-Straße 1 läuft planmäßig. Derzeit sind 11 Gewerke tätig.

Die Sanierung der Außenhülle des Hallenbereiches - Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems, Kompletterneuerung des Daches sowie Einbau neuer Fensterelemente - wurden weitestgehend abgeschlossen. Bis Mitte November sollen die restlichen Fensterelemente mit ihrer Verglasung in der Halle eingebaut sein. Im Hallenbereich sind die Lüftungs- und Elektroinstallationen fertig gestellt. Die Anbindung der Regenfallleitung ist erfolgt. Die erforderlichen Metallbauarbeiten, Veränderung der Stützkonstruktion in den Geräteräumen und Montage der Knotenabhängungen für die neue Hallendecke wurden ebenfalls fertig gestellt. Bis Ende November sind auch die erforderlichen Maurerarbeiten, wie Schließen von Aussparungen, Ausmauerung der geänderten Wandöffnungen, Innenputzarbeiten und Ausbessern des Sichtmauerwerkes abgeschlossen. Die Montagearbeiten der Unterdecke sowie der Unterkonstruktion für die Solarkollektoren am Südgiebel beginnen im Dezember.

Im Bereich des Sozialtraktes wurde die Elektroinstallation (Montage der Kabeltrasse unter der Dachdecke) sowie große Teile der Lüftungsinstallation eingebaut. Die Änderung der Stützkonstruktion im Fensterbereich sowie des Haupteinganges und des Hausanschlussraumes sind fertig gestellt. Der Fußboden wurde außer im Gymnastikraum und den Geräteräumen (hier wird Parkettschwingboden verlegt) mit Wärmedämmung und Zementestrich versehen. In den Umkleidekabinen sowie den Nasszellen erfolgte vorab die Installation der Fußbodenheizung.

Die in diesem Jahr geplante Demontage und Erneuerung des Daches sowie die Weiterführung der Wärmedämmarbeiten an der Fassade im Bereich des Sozialtraktes verschiebt sich voraussichtlich ins nächste Jahr, wenn die Witterungsverhältnisse dieses zulassen. Das hat jedoch keine Auswirkungen auf andere Gewerke und die Baufertigstellung.

Bauvorhaben Fritz-Reuter-Schule/Fritz-Reuter-Hort abgeschlossen

Die Sanierung der Schule und des Hortes konnten im Juli/August komplett abgeschlossen werden und damit konnte das neue Schuljahr in den sanierten Räumen beginnen.

Die Sanierung der Schule wurde mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II und Haushaltsmitteln der Stadt Güstrow finanziert.

Bauvorhaben Fenstersanierung Thomas-Müntzer-Schule fertig gestellt

Die Maßnahme konnten im November abgeschlossen werden, alle Fenster wurden erneuert. Die Fenster der Süd- und Ostseite haben zusätzlich einen innenliegenden Sonnenschutz erhalten. Auch diese Sanierung wurde mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II und Haushaltsmitteln der Stadt Güstrow finanziert.

Bauvorhaben Teilsanierung Richard-Wossidlo-Schule



Die Dachsanierung ist abgeschlossen. Wie schon die Grundschule „Fritz Reuter“ hat auch diese Schule eine Photovoltaikanlage erhalten, die seit Oktober Strom in das Netz einspeist.

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung in einen Speiseraum mit Küche und Toiletten erfolgt bis Ende des Jahres. Die Trockenlegung der Nordfassade ist abgeschlossen, eine neue Treppenanlage soll bis Ende des Jahres fertig werden. Die Sanierung der Sporthalle ist in Vorbereitung. Die Sporthalle erhält einen neuen Fußboden mit Fußbodenheizung, einen Prallschutz an den Wänden mit integrierter Kletterstangenanlage und Sprossenwand, eine neue Beleuchtung und einen Sonnenschutz. Der Lehrerumkleideraum wird verlegt und der Sportgeräteraum saniert.

Bauvorhaben Erweiterung SchulKinderHaus Mitte

Die Erweiterung für den Hort ist fertig gestellt und wird seit Beginn des neuen Schuljahres genutzt, ebenso die neuen Umkleideräume für Schüler und Lehrer der Kerstingschule für den neuen Sportplatz. Insgesamt sind hier 3 neue Gruppenräume, 3 neue Umkleideräume und 3 neue WC-Räume entstanden. Auch die Außenanlagen wurden erweitert und teilweise neu hergestellt.

Hurra, unser neuer Hort ist fertig!

Seit Beginn des neuen Schuljahres konnten wir, die 165 Kinder des SchulKinderhauses die farbenfrohen neuen Gruppenräume, neue Sanitärbereiche und den Umkleidebereich für den neuen Sportplatz in Besitz nehmen. Die freundlich eingerichteten Räume bieten nun für uns gute Bedingungen und viel Platz zum Spielen, Basteln und zum Hausaufgaben anfertigen. Auf unseren neuen Kuschelecken können wir träumen und uns toll ausruhen. Auf der überdachten Terrasse können wir auch bei schlechtem Wetter spielen. Besonders schön ist unser Spielplatz geworden, mit neuer Rutsche, Kletterseil, Fußballtoren, Bänken und allem was dazu gehört. Jede Menge Platz zum Toben haben wir und viel, viel Rasen. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, die uns unseren Hort so schön gebaut haben.

Im Namen der Kinder des SchulKinderhauses Mitte
Ilona Schurig



draußen spielen macht Spaß, drinnen Plätzchen backen auch

Abbrucharbeiten im Bereich Baustraße 1/Armesünderstraße



Mit Beschluss der Stadtvertretung vom 08.04.2010 wurde für die Grundstücke im Blockbereich Schnoienstraße/Armesünderstraße/Baustraße (ehemalige Stadtwirtschaft) ein Nutzungskonzept zur Neubebauung der Grundstücke beschlossen. Bestandteil dieses Beschlusses war auch der notwendige Abbruch des vorhandenen Gebäudebestandes. Nach erteilter Abbruchgenehmigung, die in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde des Landkreises erteilt wurde, wurden die Vorbereitungen für die Abbrucharbeiten abgeschlossen, so dass mit den angekündigten Abbrucharbeiten am 08.11.2010 begonnen werden konnte. Bis 19.11.2010 wurden das Werkstattgebäude und die Remise im Hofbereich vorerst oberirdisch abgebrochen. Der Baustellenverkehr erfolgte über die Schnoienstraße und Tiefetal.



Ab 22.11.2010 begann der oberirdische Abbruch der Baustraße 1. Nach erfolgter Abstimmung mit der Bodendenkmalpflege werden danach auch die notwendigen Abbrüche der vorhandenen Keller und Fundamente vorgenommen. Die Armesünderstraße wurde im Bereich der Baustraße 1 (ehemals Hotel „Haus Sonne“) bis zum Scheunenanbau Richtung Schnoienstraße komplett für den Straßen- und Fußgängerverkehr gesperrt. Während der laufenden Bauphase können die Fußgänger nur den vorhandenen Weg zum Klosterhof nutzen, um zum Pferdemarkt zu gelangen. Für den Straßenverkehr stehen die Baustraße und die Schnoienstraße zur Verfügung. Soweit witterungsbedingt möglich, sollen die Abbrucharbeiten in der Armesünderstraße bis 08.01.2011 fertig gestellt werden. Durch Unhervorgesehenes während der Abbrucharbeiten kann es zu weiteren Einschränkungen im öffentlichen Verkehrsraum und Verzögerungen im Bauablauf kommen. Weitere Einschränkungen werden nach Erfordernis in der Presse bekanntgegeben.

Parallel zum laufenden Abbruch wird eine europaweite Ausschreibung zum Verkauf der Grundstücke vorbereitet. Der Verkauf der Grundstücke erfolgt mit der Bindung der Umsetzung der vorliegenden Planungen für mehrgeschossigen Wohnungsbau, für die bereits die Baugenehmigung beantragt wurde. Nach Erteilung der Baugenehmigung erfolgt die Ausschreibung zum Verkauf. Ziel ist es, dass bereits ab 2011 die Umsetzung der Neubebauung in Bauabschnitten erfolgt.

**Aktion ältester
Gutschein -
Gewinner wurde
ermittelt**



Anlässlich des 10. Geburtstag der Oase wurden alle Gäste aufgerufen, Zuhause nach eventuell noch nicht eingelösten Gutscheinen zu sehen und diese bis Ende August diesen Jahres in der Oase einzulösen. Viele Gästrower sind dem Aufruf gefolgt. Der älteste Gutschein wurde inzwischen ermittelt und der glückliche Gewinner auf dem Postweg benachrichtigt. Er kann sich über 2 Gutscheine für die Frühstückssauna am 12. Dezember 2010 freuen.

Weiterhin gilt: Alle Gutscheine und Geldwertkarten, die vor dem 31.12.2007 gekauft wurden, können nur noch **bis Ende diesen Jahres** im Sport- und Erlebnisbad Oase eingelöst werden. Danach verlieren sie ihre Gültigkeit. Gönnen Sie sich also eine kleine Auszeit im Gästrower Badeparadies. Und wer nicht mehr genau weiß, wann sein Gutschein oder die Geldwertkarte gekauft wurde, kann die Mitarbeiter der Oase vor Ort fragen. Es wäre doch schade, wenn sie verfallen.

NUP **Wolfsspezialnacht zum GÜSTROW** **Jahresausklang**



Am 29. Dezember 2010, 16:00 Uhr, veranstaltet der Natur- und Umweltpark Güstrow zum Jahresausklang eine abenteuerliche Wolfsspezialnacht. Treffpunkt ist am Umweltbildungszentrum des Parks. Es geht durch den Wald der kapitalen Damhirsche zum Wolfsrudel. Das Wolfsgeheul ist schon von Weitem hörbar. Von den Hochwegen aus werden die Wölfe „Figo“, „Zidane“ und Gefolge mit Fleisch gefüttert. Im Anschluss geht es durch den Eulenwald, über den Moorpfad an einer Moorleiche vorbei zum Festplatz, wo schon ein kleiner Imbiss am Lagerfeuer, Knüppelkuchen und Hexe Broschinka auf die Gäste warten. Mit einer nächtlichen Tauchaktion am beleuchteten AQUA-Tunnel durch einen NUP-Taucher klingt der abenteuerliche Abend im NUP aus. Mit nur 8,50 Euro pro Person kann man beim nächtlichen Heulen der Wölfe dabei sein. Weitere Infos, Termine und Anmeldungen unter Telefon 03843 24680.



• **Neue Exponate im Krippenmuseum**

Pünktlich zur bald beginnenden Adventszeit können Sie drei, bisher nicht ausgestellte Exponate im Norddeutschen Krippenmuseum in der Heiliggeistkirche bewundern. Es handelt sich dabei um eine Krippe aus Tansania, Ebenholz, aus einem Stamm geschnitten und hergestellt von einem Makonde - Stamm (Bantuvolk), einer Krippe aus Kamerun, Mahagoniholz, hergestellt von einem 12-jährigem Jungen aus Bafoussam sowie einer Krippe aus Israel, hergestellt aus Olivenholz und Zirbelkiefer. Stimmen Sie sich jetzt schon auf Weihnachten ein und besuchen Sie das Krippenmuseum.

• **Unser Produkt des Monats**

Der letzte Monat des Jahres hat begonnen und es ist Zeit, wieder an einen neuen Kalender zu denken. Auch in der Güstrow-Information können Sie eine kleine, aber feine Auswahl erwerben. Im Angebot finden Sie unter anderem einen Tischkalender „Schönes Güstrow“ oder tolle Wandkalender wie von der „Mecklenburgischen Seenplatte“ oder der schon traditionellen „Haustürenkalender“ Güstrow.

• **Immer aktuell - der Newsletter**

Sie möchten immer Aktuelles aus erster Hand erfahren, dann abonnieren Sie doch unseren monatlich erscheinenden Newsletter. Welche besonderen Veranstaltungen stehen an? Was gibt es Neues im GüstrowTourismus e. V.? Dies und vieles mehr bietet der Newsletter. Sie können ihn telefonisch, per E-Mail unter info@guestrow-tourismus.de oder über unsere Website www.guestrow-tourismus.de bestellen. Nutzen Sie die Gelegenheit!

• **Weihnachtsgrüße**

Wir wünschen unserer werten Kundschaft, unseren Mitgliedern sowie all unseren Geschäftspartnern eine entspannte Adventszeit sowie eine frohe Weihnachtszeit. Bitte beachten Sie unsere geänderten Öffnungszeiten zu den Feiertagen.

Das sollten Sie nicht verpassen:

UNSERE VERANSTALTUNGSEMPFEHLUNGEN

Ticket-Hotline: 03843 681023

- Barlachstadt Güstrow und Umgebung	
• „Nachtwächterführung“ - jeden Freitag um 17.:00 Uhr	
• Prinzengala	04.12.
• Weihnachtsoratorium	06.12.
• Weihnachtsgala	09.12.
• Best of Irish Dance „Dance Masters“	11.02.2011
- Rostock	
• Hans Werner Olm	23.11.
• Ingo Appelt	18.12.
• Mike Krüger	18.03.2011
- Festspiele Mecklenburg-Vorpommern	
• Ulrichshusen, Preisträgerkonzert	05.12.
• Ulrichshusen, Preisträgerkonzert	12.12.
• Schwerin, Junge Elite	16.12.

Öffnungszeiten Weihnachten, Silvester, Neujahr

Heiligabend und Silvester	09:00 Uhr – 13:00 Uhr
1. und 2. Weihnachtstag	11:00 Uhr – 16:00 Uhr
Neujahr	11:00 Uhr – 16:00 Uhr

Kontakt: Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10
Telefon & Tickethotline 03843 681023

www.guestrow-tourismus.de

Von Zebrafink bis Ara

Vogelausstellung in Club-Gaststätte Tarnow

Am 11. und 12. Dezember lädt der Verein Vogelfreunde Güstrow und Umgebung e. V. gemeinsam mit dem Verein der Vogelfreunde Satow zu einer großen Vogelausstellung nach Tarnow ein. In der Club-Gaststätte, Hauptstraße 15, werden neben verschiedensten Vogelarten auch seltene Fassanarten sowie ein Ententeich zu bestaunen sein. „Dazu bieten wir eine Wildtauben-Spezialschau und es wird die erste Warnowtal-Meisterschaft ausgetragen“, sagt Wolfgang Faeseler, der bis vor einem Monat den Vorsitz der Vogelfreunde Güstrow und Umgebung inne hatte. Die Ausstellung ist mit Tierversauf und von Züchtern werden Hinweise und Tipps zur Zucht und Haltung erteilt.

Die Vogelfreunde fanden einfach keinen passenden Raum für ihr Vorhaben in der Barlachstadt Güstrow, darum haben sie sich für Tarnow als Veranstaltungsort entschieden. „Wir hoffen trotzdem auf ein großes Interesse und viele Besucher“, so Wolfgang Faeseler. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt und für das leibliche Wohl wird gesorgt. Am 11. Dezember kann die Schau von 10:00 bis 18:00 Uhr und am 12. Dezember von 10:00 bis 16:00 Uhr angesehen werden. Sieglinde Seidel



Auch die bunten Agaporni-Rosei Colli können bestaunt werden.

5. Güstrow-Schau 2011



Am **26.02. und 27.02.2011** findet die **5. GüstrowSchau** in der **Sport- und Kongresshalle** Güstrow statt. Der Güstrower Gewerbeverein e. V. lädt dazu herzlich ein. Da im vergangenen Jahr eine durchweg positive Resonanz der sowohl **über 90 Aussteller** als auch der über **6.000 Besuchern** der Messe verzeichnet werden konnte, lohnt es sich, auch 2011 wieder dabei zu sein.

Nutzen auch Sie diese wertvolle Plattform für interessante Gespräche, Darstellung Ihres Unternehmens und der Anbahnung von Geschäftskontakten. Zeigen auch Sie ein Stück wirtschaftliches Potential und - so möglich - präsentieren Sie sich als Ausbildungsbetrieb den Besuchern und Gästen der Messe. Es wird wieder eine integrierte Ausbildungsmesse stattfinden.

Mehr Informationen gibt es unter

www.guestrow-gewerbeverein.de

Der Ohrenzwang

Schon die Vorgänger des Stadtmusikanten Stollberg hatten auf dem Turm der Pfarrkirche Posaunenbläser auftreten lassen. Das wollte er vom Jahre 1783 an auch gerne so halten. Er hatte die Chorposaunen von Zeit zu Zeit *schon ausbessern und überhaupt reparieren lassen*: übrigens auf seine, des Stadtmusikanten Kosten.

Nun seien sie aber so schadhaft, dass alle Ausbesserung vergebens sein würde, meinte er resigniert, so dass *ohne Ohrenzwang nicht mehr geblasen werden könnte*.

Es wäre ihm aber schon lieb, würde man zur Verstärkung musikalischer Aufführung im Kirchenraum selbst Trompeten einsetzen. Und: Ob man solche nicht gleichzeitig mit neuen Posaunen herbeischaffe? So seine Anfrage, die er dem Stadtsekretär Tarnow übermittelt.

Stollberg hatte sich inzwischen an den Instrumentenmacher August Friedrich Krause in Potsdam gewandt. Der wollte für eine Quart-Posaune 16 Reichstaler haben und 13 Reichstaler für eine Trompete. Mit der Reparatur der schadhaften Instrumente würde er sich auch fachmännisch befassen.

Doch lag Bürgermeister und Rat inzwischen ein anderes Angebot vor. Man hatte in Erfahrung gebracht, dass der Küster Clemens Schmitt in der Lage wäre – und auch dazu bereit – die alten Posaunen so zu reparieren, *dass darauf nichts zu sagen sein sollte*. Das Patronat ginge mit ihm kein Risiko ein, denn er würde die Instrumente behalten, sollten *sie sich nicht als tüchtig erweisen*.

Bei solch günstiger Offerte konnte der Potsdamer Fachmann nicht mithalten.

Es ist aber nicht überliefert, ob es Küster Clemens Schmitt gelungen ist, künftigen Ohrenzwang gänzlich zu vermeiden.

Quelle:

Zum Pfarrkirchjubiläum 2008

Hergestellt im Eigenverlag in 5 handgefertigten Stücken, Gestaltung Manfred Scheithauer, Typographie und Satz Dr. Uwe Heinze, Copyright 2008 ProjektManagement Dr. Uwe Heinze

SCHLOSS GÜSTROW I DARÜBER HINAUS

HELGA WEIHS

Skulptur | Zeichnung | Film
03.10.2010 bis 09.01.2011

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow
Wirtschaftsgebäude und einige Schlossräume

Die in Köln lebende Künstlerin Helga Weihs leistet seit 20 Jahren in innovativer Formensprache einen unverwechselbaren Beitrag zum Diskurs zeitgenössischer Bildhauerei zwischen Konkreter Kunst und Minimal Art. Ihr bevorzugtes Material ist Holz. Ein Schlüsselbegriff für ihr skulpturales Vorgehen ist der des „Bauens“. Daraus ergibt sich eine grundsätzliche Nähe ihrer Arbeiten zur Architektur, die sich in den letzten Jahren zu einer engen kontextuellen Bezugnahme zu den Ausstellungsorten und -räumen verdichtet hat.



Ab Herbst 2010 zeigt Schloss Güstrow einen Querschnitt aus dem Schaffen von Helga Weihs. Mit zum Teil eigens für und in Güstrow entstandenen Arbeiten nimmt sie vor allem im Wirtschaftsgebäude, einer Funktionsarchitektur aus dem

19. Jahrhundert, den Dialog mit dem umgebenden Raum auf. Ihre Kunst bezieht sich dabei direkt auf den menschlichen Körper und ermöglicht ihm Wahrnehmung, Empfindung und Erkenntnis von Raum. Ein wesentliches Element in der Kunst von Helga Weihs ist das Bekenntnis zu einer akkuraten Schönheit.

Veranstaltungen:

4. Dezember - 14:00 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung Helga Weihs, Skulptur | Zeichnung | Film mit Dr. Regina Erbenraut

12. Dezember - 16:00 Uhr

Kunst und Raum im Diskurs. Skulpturen, Zeichnungen und Film von Helga Weihs mit Monika Lehmann

26. Dezember - 14:00 Uhr (2. Weihnachtstag)

Abstraktion in alter und neuer Kunst.

Kuratorenführung durch die Ausstellung Helga Weihs, Skulptur | Zeichnung | Film mit Dr. Regina Erbenraut

Information | Gespräch | Inspiration

Ausstellungsrundgang und Aktionsprojekt für alle Altersklassen mit Monika Lehmann Anmeldung unter der Telefonnummer 03843 752-14

Allen Leserinnen und Lesern
des Güstrower Stadtanzeigers
wünschen wir ein friedliches
Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr 2011.

Bildungskonferenz in der Anne Frank Schule

Grundvoraussetzung für eine junge, lebendige und familienfreundliche Barlachstadt Güstrow sind leistungsfähige Bildungseinrichtungen. Die Position der Kreisstadt Güstrow als attraktiver Bildungsstandort des Landes wurde in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt. Das stellte Bürgermeister Schuldt anlässlich der 7. Bildungskonferenz, die am 9. November 2010 in der „Anne Frank Schule“ stattfand, fest. Eingeladen waren rund 50 Netzwerkpartner, darunter das Staatliche Schulamt Rostock, der Landkreis, die Schulträger, alle allgemeinbildenden Schulen und Gymnasien, Berufs- und Förderschulen, Fachhochschulen, überbetrieblichen Ausbildungsstätten und andere öffentliche und private Bildungsträger sowie Vertreter der politischen Fraktionen der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow.

Auf der Tagesordnung standen Informationen zur Schulgesetzgebung, zum Stand der Schulentwicklungsplanung und der Kapazitätsplanung der Schulen der Barlachstadt Güstrow und des Landkreises. Ziel der Veranstaltung war der Erfahrungs- und Informationsaustausch. Rund 30 Einrichtungen nutzen die Gelegenheit, sich vorzustellen und Kontakte der Zusammenarbeit zu knüpfen.

Es gab viele interessante Informationen: So wird zurzeit an der 6. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung gearbeitet, die nach Einschätzung von Frau Stelley, neue Leiterin der Schulverwaltungsämter Güstrow und Bad Doberan, frühestens ab Schuljahr 2012/2013 in Kraft treten wird. Sie verwies auf eine stabile Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis. Im Bereich der Förderschulen und der Berufsschullandschaft wird es jedoch einige Veränderungen geben.

Interessant für die Konferenzteilnehmer waren die Ausführungen der Amtsleiterin des Schulentwicklungs- und Sozialamtes der Barlachstadt, Gisela Karmann, zum Stand der Kapazitätsplanung der 6 Schulen, die sich in Trägerschaft der Stadt befinden. Die Beschlussfassung der Kapazitätsplanung durch die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow ist für Februar nächsten Jahres avisiert. Sie findet daher große Beachtung, weil sie festlegen wird, wie viele Schüler wo in der Stadt in den nächsten Jahren beschult werden. Hildegard Steinicke, Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales machte wie auch andere Teilnehmer deutlich, dass die Stadt als Schulträger für alle Güstrower Schüler in der Verantwortung steht. Auch soziale Belange, Fragen des Schulweges und der Integration von Kindern, die besonderer Förderung bedürfen, sollten beachtet werden. Schulen sollten sich über Schulkonzepte profilieren, nicht über Kapazitätsplanungen – so Teilnehmer der Diskussionsrunde.

Dr. Gabriele Falk vom Familien-, Freizeit- und Lernberatungszentrum der Arbeiterwohlfahrt und Renate Schipplack von der Evangelischen Familienbildung informierten über Eltern-Kind-Angebote, die gut angenommen werden. Hier gibt es neue Programme wie einen Kurs zur Stärkung der Erziehungskompetenz oder das neue Programm „Welcome“, das Eltern bei der Betreuung ihres Kindes im ersten viertel Jahr nach der Geburt ihres Kindes helfen will. Hans-Arnold Scheele, Vorstandsmitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald M-V e. V., neu in der „Runde“ der Netzwerker, informierte über das „Schulwald-Projekt“ der Inselfschule und hob seine Bedeutung für die Bildung, Integration und Erziehung hervor. Er bot an, gemeinsam mit den Schulen weitere Baumpflanzungen zu organisieren.

Eine bessere Zusammenarbeit mit den Schulen wünschte sich der Leiter der Berufsbildungsstätte START GmbH Günther Manthei, denn hier stehen über 60 fachlich versierte Mitarbeiter zur Verfügung, die sich am Bildungsstandort

Güstrow auch in Zukunft einbringen wollen. Neben Angeboten von Projekten, die sich insbesondere an lern- und sozial benachteiligte Jugendliche richten, warb er für das Schullandheim an der Ostsee.

Dass im Natur- und Umweltpark im nächsten Jahr das neue Agenda-Zentrum „Wiesenwelten“ eröffnet wird, wurde ebenso positiv vermerkt, wie die fortschreitende Bautätigkeit am Haus 6 im Beruflichen Bildungszentrum Johann Heinrich von Thünen in Güstrow Bockhorst. Auch die Sanierung des Gebäudes des ehemaligen Barlachgymnasiums am Distelberg als neues Domizil für die Allgemeine Förderschule schreitet voran. Die Erweiterung des John-Brinckman-Gymnasiums durch die Sanierung der historischen Domschule zeigt, dass sich der gemeinsame Einsatz aller für den Bildungsstandort Güstrow lohnt.

Insgesamt gab es von allen Teilnehmern ein überaus positives Fazit. Die nächste Bildungskonferenz wird in ca. einem Jahr stattfinden.

CANITOS oder die Unwirklichkeit des Seins

**Malerei, Fotografie und Arbeiten auf Papier
von Ulf Rickmann und Matthias Steier**



Mit der letzte Ausstellung in diesem Jahr werden in der Städtischen Galerie Wollhalle Güstrow zwei aus Leipzig stammende profilierte Künstler - beide Jahrgang 1959 und zehn Jahre in der gleichen Klasse die Schulbank „gedrückt“ -, die nun das erste Mal zusammen in Güstrow in einer Ausstellung zu sehen sind, unter einem Titel vereint, der beide Bildsprachen verbindet, so unterschiedlich sie auch erscheinen.

Der in Schwerin lebende Ulf Rickmann hat sich über zwanzig Jahre durch Druckgrafik und Malerei einen überregionalen Namen gemacht. Seit sechs Jahren haben digitale Medien den künstlerischen Arbeitsprozess abgelöst. Ausstellungen der letzten Zeit an renommierten Orten, wie in der Max L. Jackson Gallery, N.C./USA, in der Städtischen Galerie Salzburg oder in der Kunstsammlung Neubrandenburg zeugen von der Qualität seiner Arbeiten.

Matthias Steier, der seit 1987 in Eisenhüttenstadt lebt und arbeitet, schafft seit zwei Jahrzehnten ambivalente Bildgeschichten, in denen alltägliche Inhaltlichkeit, rätselhafte Fabulierkraft sowie Verschlüsselung des Bildgehaltes aufeinander treffen. Fünf Jahre Studium an der berühmten Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst bei D. Burger, A. Rink und W. Peuker und die jahrelange Arbeit an Werner Tübkes Monumentalbild zum Bauernkrieg in Bad Frankenhausen prägen noch heute seine unverwechselbare Bildsprache.

Zur Vernissage sind alle Interessenten am 11. Dezember um 17:00 Uhr herzlich in die Städtische Galerie Wollhalle eingeladen. Die Ausstellung ist dann bis zum 20. Februar 2011 täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Barlachstadt Güstrow (Tel. 769-166)

GÜSTROW TV

**Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal und im Internet unter
www.questrow-tv.de**

Veranstaltungstipps Dezember

www.questrow.de

- 02.12. 19:00 Landbrücke Mittelamerika: Flora und Fauna, Prof. Dr. Karl Meißner, KVHS
- 03.12. 19:00 Weihnachtliche Lesung mit der Güstrower Bibliothek und musikalische Begleitung durch die Kreismusikschule Renaissance-Raum der WGG
- 03./04.12. Videoschnitt, Workshop mit Alexander Kretschmer, KVHS
- 04.12. 19:00 Prinzengala mit Wahl des Prinzenpaares des Landes M-V, GCC 89 e. V. Bürgerhaus
- 04./18.12. Wölfe in der Dämmerung, NUP
- 04./05.12. 16:00 Weihnachtsschaulaufen 1. Güstrower Rollsportvereins, Sport- u. Kongresshalle
- 05.12. Der Nikolaus ist im NUP
- 06.12. 16:00 Ölmalerei (Weihnachtsstern) mit Jutta Görres, KVHS
- 06.12. 19:30 Weihnachtssoratorium von J. S. Bach (I – III), Dom
- 08.12. 10:00 Essen und Haushalten (Tagesveranst.) mit Roswita Dargus, KVHS
- 09.12. 19:00 Einführung in die Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) mit Gabi Beerbaum, KVHS
- 09.12. 19:00 „Kriminalitätsfurcht und subjektives Sicherheitsempfinden“ mit Lars Oberndorf, KVHS
- 10. bis 19. 12. Weihnachtsmarkt, Markt (siehe Seite 3)**
- 13.12. 19:00 Säure-Basen-Gleichgewicht mit Dirk Hyronimus, KVHS
- 18.12. 17:00 Weihnachtssingen im Kerzenschein, Pfarrkirche
- 28.12. Candle-Light-Dinner im NUP
- 29.12. 16:00 Wolfsspezialnacht im NUP
- 31.12. 21:00 Silvesterkonzert an der Sauer-Orgel Pfarrkirche

Jeden Sonntag um 11:30 Uhr: Öffentliche Stadtführung

Jeden Freitag um 17:00 Uhr: Nachtwächterführung

Treff immer: Güstrow-Information

Galerie Rambow, Domplatz 16

bis 13.02.2011 Plakatausstellung: Lex Drewinski

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Tel.: 769-120

Mo – Fr: 9 - 19 Uhr, Sa: 10 - 17, So: 11 - 17 Uhr

bis 05.12. Ernst Barlach – der Künstler und Dramatiker im Buch (1910 – 2010)

Jahresausstellung 2011

Die Sammlung Vermehren
Alte Gemälde in neuem Glanz

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9,

Tel.: 769-166, täglich 11:00 bis 17:00 Uhr

11.12. 17:00 Vernissage

12.12. – 20.02. „Canitos oder die Unwirklichkeit des Seins“
Malerei, Fotografie und Arbeiten auf Papier
von Ulf Rickmann und Matthias Steier

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2

Tel.: 72620

- 12.12. 15:00 Weihnachten in der Bibliothek:
„Schneeweißchen und Rosenrot“
Puppenspiel mit Doris Schlott
Mit freundlicher Unterstützung der Volks-
und Raiffeisenbank Güstrow
- 17.12. 19:30 „Kerzenschein & Wein“, Ein Programm
zur Weihnachtszeit mit
Dietmar „Otto“ Schmidt

Norddeutsches Krippenmuseum, Heilig-Geist- Kirche, Heiligengeisthof 5, Tel.: 466 744

täglich 10:00 bis 17:00 Uhr

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1, Tel.: 7520

täglich 10:00 bis 18:00 Uhr, www.schloss-guestrow.de

bis 09.01.2011 HELGA WEIHS

Skulptur – Zeichnung – Film

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel.: 84400-0

Atelierhaus, Ausstellungsforum - Graphikkabinett Heidberg 15, Gertrudenkappelle (Gertrudenplatz 1)

Di bis So: 10:00 bis 17:00 Uhr, montags geschlossen

Jan.-Dez. Plastiken Ernst Barlachs aus den Jahren
1904/05 bis 1937, Atelierhaus

Jan.-Dez. Plastiken Ernst Barlachs aus den Jahren
1910 – 1937, Gertrudenkappelle

bis Jan. 2011 „... das Kunstwerk dieser Erde“ –
Barlachs Frauenbilder, Ausstellungsforum-
Graphikkabinett

Ernst-Barlach-Theater, Franz-Parr-Platz,

Tel.: 684146

- 02.12. 15.00 WEIHNACHTEN, wie es früher war
Weihnachtliches Programm
- 05.12. 16.00 FAMILIENVORSTELLUNG
Rotkäppchen-ein getanztes Märchen
- 06.12. 09.00 und 11.00 Uhr Rotkäppchen
- 08.12. 19.30 Eine verbotene Liebe
Nach dem Buch „Goethe und Anna
Amalia – Eine verbotene Liebe“
- 10.12. 19.30 4. PHILHARMONISCHES KONZERT
- 11.12. 16.00 „SIND DIE LICHTER ANGEZÜNDET...“
Weihnachtskonzert mit Musik- und
Tanzschülern der Kreismusikschule
- 12.12. 16.00 FAMILIENVORSTELLUNG
FRAU HOLLE sowie am
- 13./14. 12. jeweils 09.00 und 11.00 Uhr und
- 15.12. 09:00 Uhr FRAU HOLLE
- 15.12. 19.30 Kabarettabend mit BARBARA KUSTER
- 17.12. 19.30 GASPARONE
Operette von Carl Millöcker
- 19.12. 16.00 FAMILIENVORSTELLUNG
DORNRÖSCHEN sowie am
- 20.12. 09:00 und 11.00 Uhr,
- 21.12. 09:00 und 11.00 Uhr und am
- 22.12. 09:00 Uhr DORNRÖSCHEN
- 28.12. 19:30 FLAMENCO mit Ana Sojor Y Compania
- 30.12. 16:00 DER NUSSKNACKER
Russische Staatliche Ballettakademie
Krasnojarsk
- SILVESTER
- 31.12. 20:00 SWING, JAZZ & MORE
mit der PASTERNAK-GROUP

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.

Kontakt: Herr Küster, Tel.: 038452 21179

je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Rathaus

Reiseführer erschienen „Entlang der Europäischen Route der Backsteingotik“



Der Verein „Europäische Route der Backsteingotik e. V.“ (EuRoB) - eine kulturtouristische Route und ein Städtetzwerk über mehrere Landesgrenzen hinweg - hat einen Reiseführer „Entlang der Europäischen Route der Backsteingotik“ herausgegeben. Alle 28 Mitgliedsstädte und -regionen aus Deutschland, Dänemark und Polen werden mit ihren backsteingotischen Highlights ausführlich vorgestellt, zusammen mit weiteren touristischen Top-Angeboten. Der Reiseführer ist in der Güstrow-Information am Franz-Parr-Platz 10 erhältlich.

Entdecken Sie das faszinierende Kulturerbe des Mittelalters und der Hanse in drei Ländern rund um die Ostsee! Besonders in den nördlichen Gegenden Deutschlands und Polens sowie im Baltikum und in Skandinavien begleitet die Backsteingotik den Reisenden auf Schritt und Tritt. Kirchen und Klöster, Rat- und Bürgerhäuser, Tore, Stadtmauern und Türme von unvergleichlicher Schönheit und Jahrhunderte alt sind hier, wo die mächtige Hanse einst das Leben prägte, allgegenwärtig. Jeder der charakteristischen roten Ziegel wurde von Hand gefertigt, jeder Bau ist ein Meisterwerk. Früher wie heute sind diese Bauten Landmarken und Wahrzeichen.

Die Europäische Route der Backsteingotik verbindet diese Perlen des Mittelalters und der Hansezeit. Der Verein „Europäische Route der Backsteingotik e. V.“ wurde im September 2007 gegründet. Heute ist der Verein ein internationales Netzwerk bedeutender kulturhistorischer Städte und Bauten. Die Barlachstadt Güstrow ist seit 2 Jahren Mitglied des Vereins. Als eine der schönsten Städte im Herzen Mecklenburgs sind hier Kunst, Kultur und Natur in besonders lebenswürdiger Verbindung erlebbar. Von der Backsteingotik bis zum Klassizismus beherbergt die alte Residenzstadt alle Baustile, ablesbar im gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern. Auf der Route der europäischen Backsteingotik empfiehlt sie insbesondere den Besuch des Güstrower Doms, der Pfarrkirche St. Marien, der Gertrudenkapelle sowie und der Heilig-Geist-Kirche.

Heiligengeisthof 5
Barlachstadt Güstrow
Telefon/Fax: (03843) 466744

Europäische Route der Backsteingotik

**NORDDEUTSCHES
KRIPPENMUSEUM**

**WEIHNACHTSKRIPPEN
AUS ALLER WELT**

1. Advent - 15. Januar:
täglich 10:00 bis 17:00 Uhr

www.norddeutsches-krippenmuseum.de

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel.: 85580www.oase-guestrow.de

je Mi 06:30 Frschwimmen im Sportbad
 je Do 11:00 Senioren-Aquafitness, Thermenbecken
 17.12. Weihnachtsbratenwettswimmen

Termine für Aquafitness, Aquacycling, Bambinischwimmen, Kidsschwimmen, Aqua-Kids-Schwimmen und erw. Schwimmunterricht bitte erfragen.

Kinder-Jugend-Kunsthau Güstrow e. V. Baustraße 4/5, Tel.: 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 je Mo Graffiti für Kinder / Flamenco für Erwachsene
 je Die und Mi Zeichenkurse
Der FILMklub in der Baustraße 4/5
 je Die 20:15 Filmvorführung

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e. V. Pfahlweg 2, Tel.: 2777490

je 2. Die im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

AWG-Rosenhof, DSF 11a, Tel. 83 43 0

je Mo 14:00 Handarbeitsgruppe
 je Die 14:00 Kaffeeklatsch
 je Mi u Fr 09:00 Seniorensport (Fitnesspoint Möde)
 je 2. Mi im Monat 14:00 Plattsaker
 je Do 14:00 Kartenspieler/Fahrradgruppe

Treff 23, August-Bebel-Str. 23

je Die 14:00 Kartenspieler
 je Do 14:00 Information und Unterhaltung

AWO Familien-Freizeit-Lernberatungszentrum (FFLZ) Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400 www.awo-guestrow-fflz.de

Kurse nach Plan

06.12. 19:30 Eltern kochen Babybrei
 06.12. 17:00 Leseverführer: Vorstellung R.D.Precht
 „Von der Schwierigkeit kein Egoist zu sein“
 13.12. 14:30 SHG Frauen nach Krebs. Weihnachtsf.
 20.12. Frauentreff 60 Plus
 Line Dance Ansprechpartner: Frau Friedrich
 wöchentlich kostenlose Kurse für Langzeitarbeitslose:
 Gesundes Kochen, Soziales
 Das Kommunikationscafe ist regelmäßig geöffnet!
 Ausstellung: Georg Stuwe. Licht und Schatten
 Fotografien

Caritas M-V e. V., KV Güstrow-Müritz Schweriner Str. 97, Tel.: 721360

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
 je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Diakonieverein Güstrow e. V. Tel. 69310 Seniorenclub „Zuversicht“ Platz der Freundschaft 14a

Programm bitte im Club erfragen!

Diakonieverein Güstrow e. V., Tel.: 215445 Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1 - 2

Programm bitte im Club erfragen!

DRK-Kreisverband, Hagemeisterstraße 5 Tel.: 03843-69490

Programm bitte im Club erfragen!
familienbildung@drk-guestrow.de

DRK-Familienbildung Friedrich-Engels-Str. 26

je Mo 15:00 Eltern-Baby-Kurs
 je Die 18:15 Steppaerobic für Anfänger
 je Mi 10:00 Schongymnastik /17:00 Aktiv im Alter
 je Do 17:00 Steppaerobic/17:30 Reiki

DRK-Begegnungsstätte Palais 4+

je Mi 14:00 Spielenachmittag

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Dompl. 13, Tel.: 686479 eae-guestrow@t-online.de

Weiterführung der laufenden Kurse!

Güstrower Werkstätten GmbH Begegnungsstätte „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel.234772, u.marquardt@guestrower-werkstaetten.de

Mo, Mi, Fr u. So 15:00 bis 18:00 Uhr
 Veranstaltungsplan: siehe Aushang

Kompass Beratungsstelle, Persönliches Budget und andere soziale Angebote der Region, Tel. 46 43 82, kompass@beratungsstelle-guestrow.de**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

17.12. 18:30 KVHS John-Brinckman-Str. 8

Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde Güstrow“ e. V.

12.12. AWO, Magdalenenluster Weg 6

Sportverein Einheit e. V. „Wanderfreunde Ernst Barlach“

02.12. 508. Rentnerwanderung in die Dunkelheit mit Taschenlampe, 8 km
 Treff: 17:00 Uhr, Markt
 11.12. Wanderung zum Königshorst, 8 und 17 km
 Treff: 09:00 Uhr, Markt
 16.12. 509. Rentnerwanderung, 8 und 13 km
 Treff: 09:00 Uhr, Markt
 01.01.2011 32. Neujahrswanderung, 10 km
 Treff: 13:00 Uhr, Bushaltestelle Waldweg

„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG, Ringstraße 8 Tel. 750-172

02./09./16.12. 14:00 Handarbeitsnachmittag mit A. Peters
 07.12. 14:00 Bastelgruppe der Rheuma-Liga
 06.12. 15:00 SHG „DMSG“
 14.12. 14:00 Preisskat, Teilnehmergebühr 7 €
 22.12. 17:00 Renaissance in Güstrow mit Jürgen Höhnke

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte „Haus der Generationen“ Partner der „Dietz und Inge Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel.: 842343**Kurse nach Plan: Programm auszugsweise! OG mit Weihnachtsfeiern**

05.12./19.12. 11:00 Johannische Kirche
 12.12. 14:00 Kreis für geistige Lebenshilfe e.V.
 Auzugsweise:
 23.12. 14:00 Weihnachtsfeier für Alleinstehende (Vor Anmeldung)
 30.12. 15:00 Abschlussveranstaltung
 19:00 Seniorentanz (Anmeldung bis 10.12.)